

*Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg*

*Juni - August
2023*



Der Gemeindebrief



<https://schwanenberg.ekir.de>

AUF EIN WORT

Leitartikel von Pfarrer Robin Banerjee	4-5
Sommerkirche 2023	6-7

RÜCKBLICK

Konfirmation 2023 & KistenKreuz der Konfis	8 - 18
Impressionen vom Presbyter-Wochenende	19
Weltgebetstag der Frauen 2023	20-21
Ein Tag wie im Kloster	22-29
Schwanenberger Musiktage	30-35
Rückblick: Gottesdienst auf dem Sofa	36-37
Rückblick: KiTa-Tag	38-41
Impressionen vom Ehrenamtstreffen	42-43

AUSBLICK JUNI - AUGUST 2023

Dritter Backtag - 04.06.2023	44
St. Severin: Feriencamp - 26.06. - 30.06.2023	45
Region 4, Sommerkirche 2023	46
Ankündigung Seniorenausflug 2023 - 20.09.2023	47
Einladung zum Gemeindefest - 12.08.2023	48-49
Ankündigung Jubiläumskonzert 100+3 der Schwanenberger Chöre - 03.09.2023	50-51
WestBigBand and Friends - 18.08.2023	52
rejoising + Kinderchor Schwanenberg - 09.09.23	53

Übersicht 02-2023



Konfirmanden 2023 + KistenKreuz

Seite 8- 18



Ein Tag wie im Kloster, 4.3.2023

Seite 22-29



Gemeindefest, 12.8.2023

Seite 48-49



Jubiläumskonzert - 3.9.2023

Seite 50-51

TERMINE JUNI - AUGUST 2023

Termine Juni - August 2023	54-58
Gottesdienste, Andachten, Gesprächskreise, Frauenhilfe, Haltestelle, Urlaubstermine etc.	
Kollektenbestimmung Juni - August 2023	59
Unterrichtsstart für Konfirmanden 2025	59

MITTEILUNGEN

Vorstellung neue Jugendmitarbeiterin	60
Jugendscheune - Ferienprogramm	61-63
Neues vom Förderverein	64-65
Info Presbyteriumswahl 2024	66-67

PROJEKTE

Sapperlot mit vollständiger Liste	68-69
Nutzungsvereinbarung für das Backes	70
Posaunen- und Kirchenchor im Wechsel	71
Region 4: Wussten Sie schon?	72-73

WIR SIND FÜR SIE DA

74-75



Impressum

Ausgabe:
siehe Fußzeile

Auflage:
1000 Exemplare

Erscheinungsweise:
quartalsweise

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Schwanenberg

Redaktion:
Pfr. Robin Banerjee
Annette Banerjee
Alexandra Gedak
Erich Horn
Markus Horn
Paul Landmesser
Ellen Voigt

V.i.S.d.P.:
Presbyterium

der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg
Druck und Verlag:
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß-Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt

die Meinung des Herausgebers wieder. Bei eingereichten Artikeln behält sich die Redaktion Kürzungen und Überarbeitungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Druckfehler vorbehalten.

Besuchen Sie uns im Internet:



https://schwanenberg.ekir.de

Der andere Blick *Gedanken über ein neues Sehen des Gewohnten*

„Kopfstandbilder“; Johannes 4



Liebe Gemeindeglieder,

einen anderen Blickwinkel einnehmen, die Dinge aus einer anderen Perspektive sehen, das war das Ziel von Jürgen Redecker aus Kirrlach in Baden-Württemberg. Er hat über einen längeren Zeitraum, an allen möglichen und unmöglichen Orten, einen Kopfstand gemacht und seine Frau gebeten, ihn dabei zu fotografieren. Viele unterschiedliche Orte für einen anderen Blickwinkel hat er gefunden: einen Zahnarztstuhl, einen Golfplatz, eine Fußgängerzone, Privatgrundstücke. Er hat auf einem gedeckten Tisch einen Kopfstand gemacht und schließlich auf der steinernen Brücke in einem Waldstück. Die Brücke verbindet verschiedene Waldwege miteinander und ist ein beliebter Treffpunkt für Senioren und Seniorinnen aus den umliegenden Orten. Für den Kopfsteher, Jürgen Redecker, war es faszinierend, vertraute Orte aus einem anderen Blickwinkel zu sehen. Dabei hat er sich ganz eingebracht. Ein Kopfstand fordert einen Menschen heraus, braucht Konzentration, Kraft und Übung, Überwindung und Mut. Und er hat viel daraus mitgenommen.

Das Bild vom Kopfstand fasziniert mich; noch mehr fasziniert mich die Idee dahinter. Einen neuen Blick auf vertraute Orte wagen, eine neue Perspektive einnehmen, das tut mir gut. Es

hilft mir zu mehr Spielraum im Denken, zu mehr Freiheit in meinen Urteilen, zu neuen Gedanken. Es bricht Fronten auf und klärt meinen getübten Blick. Es entspannt die Anspannung.

Ein Prozess kommt in Gang, ein anderer Blickwinkel gewinnt Raum. Die Sache mal auf den Kopf stellen und aus einem anderen Blickwinkel betrachten, nicht mit sortierten Gedanken und Urteilen, sondern frisch und anders. Besonders in festgefahrebenen Strukturen hilft das weiter, wenn man denkt, dass es nicht mehr anders geht, als es schon immer war. Dann hilft ein Kopfstand auf einer Brücke.

Das auf den Kopf stellen, was schon immer war.

Das ist das, was auch Jesus immer wieder ins Leben von Menschen einbringt. Aber er geht noch weiter, als nur die Verhältnisse auf den Kopf zu stellen. Wenn Jesus Menschen begegnet, dann gehen manche nach der Begegnung in ein neues Leben, befreit von allem, was sie bislang beschwert hat, ermutigt und begeistert. Jesus legt Menschen nicht darauf fest, so zu sein, wie sie immer schon waren; das ist eine große Gnade.

Für jeden gibt es die Chance, sich zu verändern. Jesus macht dazu keinen Kopfstand, aber stellt alle bisherigen Urteile über einen Menschen auf den Kopf.

Nicht an einer Brücke über einen Bach, aber an einem Brunnen trifft er einmal eine Frau (Johannes 4). Sie kommt aus der Stadt, die etwa einen Kilometer vom Brunnen entfernt liegt. Sychar ist ein Ort mitten in Samarien. Juden lebten nicht bei diesem Volk mit anderer Kultur und anderem Glauben. Lieber machten fromme Juden einen Umweg von mehreren Tagen, wenn sie von Judäa nach Galiläa reisten.

Die Frau kommt also näher. Sie hat einen Eimer dabei. Sie geht zum Brunnen, um Wasser zu holen. Vielleicht hatte jemand das Wasser daheim umgeschüttet. Vielleicht wollte sie aber auch nur niemandem begegnen. Mittags war man eigentlich allein am Brunnen, aber nun sitzt da Jesus.

Jesus spricht die Frau an und überwindet kulturelle und religiöse Grenzen mit seiner Ansprache. Die beiden unterhalten sich, der Anfang des Gesprächs ist holprig. Aber am Ende des Gesprächs zieht sie los in ein neues Leben. Sie wird zu einer Missionarin der guten Nachricht von Jesus. Ihr Leben wurde auf den Kopf gestellt und wieder zurück auf die Füße. Sie hat einen neuen Blick auf ihr Leben gewonnen.

*Es grüßt sie herzlich,
Ihr Pfarrer Robin Banerjee.*

»

Die Sache mal auf den Kopf stellen und aus einem anderen Blickwinkel betrachten, nicht mit sortierten Gedanken und Urteilen, sondern frisch und anders.

»
Einen neuen Blick auf vertraute Orte wagen, eine neue Perspektive einnehmen, das tut mir gut.

Sommerkirche 2023

An der Theke

„An der Theke“ – in der kleinen Kneipe um die Ecke wird gepokert, Dart und Tuppen gespielt, ausgeschmückte Geschichten erzählt, es werden Stammtischparolen ausgetauscht und Sprüche geklopft, manchmal auch um die Verfllossene getrauert – immer kommen Menschen zusammen und es fällt leicht, miteinander ins Gespräch zu kommen. In der Gemeinschaft können Menschen dort den Alltag hinter sich lassen und mal abschalten, oft auch neue Freunde finden. „Das war ein schöner Abend“ sagt man dann, „gut, dass ich nicht zuhause vorm Fernseher oder Computer geblieben bin.“ Einsam sein ist nicht so schön. Leider schreitet die Vereinzelung immer weiter voran und die Kneipen sterben aus. Bei uns nicht. Wir holen das Treiben an der Theke in die Kirche und ... mal sehen, vielleicht gibt es auch ein zünftiges Bierchen. Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen.

Pfarrer Robin Banerjee

Termine Sommerkirche 2023 - Beginn, immer um 10:45 Uhr

Datum	Ort	Pfarrer*in	Thema bzw. Titel, evtl. Bibelstelle
25.06.2023	Schwanenberg	Pfrin. Bayer	Pokern, Tuppen – Spiel und Spaß 2.Sam 11,1-13
02.07.2023	Wegberg	Prädikant Schachoff	„Alles Asyltouristen und Illegale!“ Mt 25,25 Abendmahl
09.07.2023	Wassenberg	Pfr. Banerjee	Drink doch ene met – Schwade un zosamme kumme
16.07.2023	Dalheim	OKR Pfr. i.R. Eberl	Stammtisch
23.07.2023	Schwanenberg	Pfr. Roscher	„Mein Haus, mein Auto, mein Boot ...“ Sprüche 19,4
30.07.2023	Wassenberg	Pfr. Puschke	Schlagermusik
06.08.2023	Wegberg	Pfrin. Wagner	Versetzt – (Un-)Glückliche Liebe

Die kleine Kneipe

(von Petrus Kartner; gesungen u.a. von Peter Alexander)

*Der Abend senkt sich auf die Dächer der Vorstadt
Die Kinder am Hof müssen heim
Die Krämersfrau fegt das Trottoir vor dem Laden
Ihr Mann trägt die Obstkisten rein
Der Tag ist vorüber
Die Menschen sind müde
Doch viele gehen nicht gleich nach Haus
Denn drüben klingt aus einer offenen Türe
Musik auf den Gehsteig hinaus*

*Die kleine Kneipe in unserer Straße
Da wo das Leben noch lebenswert ist
Dort in der Kneipe in unserer Straße
Da fragt dich keiner, was du hast oder bist*

*Die Postkarten dort an der Wand in der Ecke
Das Foto vom Fußballverein
Das Stimmengewirr
Die Musik aus der Jukebox
All das ist ein Stückchen Daheim
Du wirfst eine Mark in den Münzautomaten
Schaust anderen beim Kartenspiel zu
Und stehst mit dem Pils in der Hand an der Theke
Und bist gleich mit jedem per du*

*Man redet sich heiß und spricht sich von der Seele
Was einem die Laune vergällt
Bei Korn und bei Bier findet mancher die Lösung
Für alle Probleme der Welt
Wer Hunger hat
Der bestellt Würstchen mit Kraut
Weil es andere Speisen nicht gibt
Die Rechnung, die steht auf dem Bierdeckel drauf
Doch beim Wirt hier hat jeder Kredit*

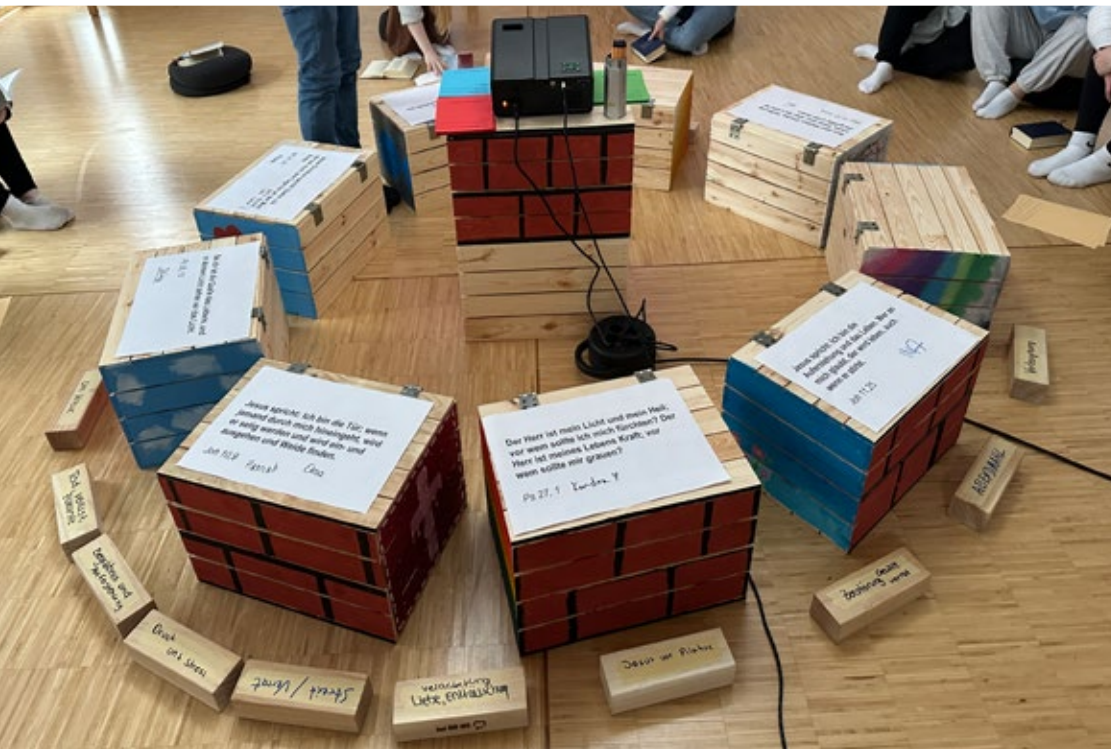


Konfirmanden 2023



Das KistenKreuz der Konfis 2023

10 Konfis – 10 Ängste – 10 Passionstexte – 10 Kisten – 3 Songs



Auszüge aus dem Vorstellungsgottesdienst der Konfis 2023 am 26.2.2023

Wir, die Konfirmanden 2023, möchten uns heute vorstellen. Wir freuen uns, dass Sie gekommen sind, um uns zu erleben, aber auch um einen Teil davon zu sehen und zu hören, wie wir über Gott und sein Wort denken.

Wir zeigen Ihnen heute, was wir hier in Schwanenberg vorbereitet und entworfen haben und dann in Solingen auf unserem Konfi-Wochenende gestaltet haben – nämlich 10 Holzkisten zu 10 Ängsten und 10 Bibelgeschichten, die von Jesu Leiden erzählen. Gut, das passt, denn wir sind ja auch 10 Konfirmanden. Gemeinsam haben wir auch 3 Songs geschrieben, gesungen und aufgenommen und dazu 3 Videos gedreht.

Sie merken schon – es gibt viel zu erklären und zu zeigen.



Song 1 – Allein?!

*Einsamkeit umgibt dich
Wenn Einsamkeit dich sieht
Umgreift sie alles um dich
Weil sie Verzweifeln liebt
Du wartest noch auf Hilfe
Doch sie kommt wieder nicht
Nur vorbei-eilende Schritte
Eine Nacht ohne Licht*

*Jeden Tag Zerstörung, Gewalt
Jeden Tag die Angst wie geballt
Jeden Tag Krieg und Leid
Wann ist der Mensch zur Hoffnung bereit
Jeden Tag Krieg und Tod
Jeden Tag auch Kinder in Not
Jeden Tag folgt Neid der Gier
Wann wird aus meinem ICH ein WIR*

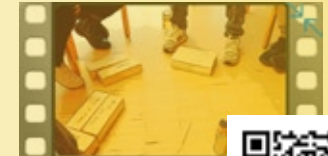
Refrain

*Was ist denn nur hier los
Alles scheint so grenzenlos
So verloren und allein
Das Leben so gemein
Wann hört das endlich auf
Dieser tödliche Verlauf
Wer wird der Sieger sein
Ist nicht jeder hier allein*

*Der Druck, der steigt, was bin ich wert
Zu viele sagen: Ich bin verkehrt
Stimmen rufen: Du musst besser sein
Sonst ist der Erfolg niemals dein
Wie willst du was werden, ohne Sieger zu sein
Bist du nicht der Erste, machen sie dich klein
Nur wer an sich glaubt: Dieses Spiel hier gewinnt
Sonst einfach so, dein Wert hier zerrinnt
Gefühle kochen über und fressen mich noch auf
Ich war doch so weit oben, jetzt treten sie noch drauf
Kann ich mir verzeihen, dass ich zur Lüge griff
Mit ihr auch die Wahrheit, zerschellte wie am Riff
Wo soll ich mich hinwenden, wo jeder mich ansieht
Wär ich an deiner Seite, was jetzt auch geschieht
Ich bin an mir gescheitert, an meiner Arroganz
Du hängst für mich da oben, der Tod nimmt dir den Glanz*



AUDIO



VIDEO

Song 2 – Lass mich leben

Hab' versucht mich zu verstecken vor dem Schmerz und all dem Leid
Wollte alte Lügen decken, Kontakte einfach meid
Wurde zu oft hintergangen, aus Vertrauen wuchs der Feind
Ich wäre voller Hoffnung für 'nen Neuanfang bereit.

Sehe Türen in meinem Leben, doch wo führen sie nur hin
Will ich weiter, muss ich wählen, doch hat Wählen einen Sinn?
Hinter einer Neid und Hass und der anderen Schreck und Grauen
Wähl ich die mit dem Erlass oder ist ihr nicht zu trauen?

Refrain

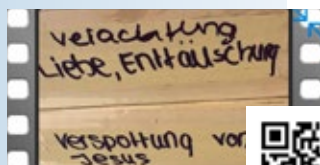
Lass mich Freunde nicht verlieren
Lass mich leben, wieder frei
Lass mich Ängste minimieren
Lass mir Ruhe, lass mir Zeit
(Lass mich leben)

Was ist richtig, was ist falsch? Wonach kann ich dabei gehen?
Mach ich Fehler, werd' ich büßen, oh, der Schmerz wird nie verwehen
Ein Verlust, der lässt dich fallen, und ein Schlag der streckt dich hin
Was verweilt und was verlässt, ist noch Zeit zum Abschied drin?

Immer wieder dieses Kreuz und ihr lasst mich einfach hängen
Sag, was ist das für ein Reiz, schwache Menschen einzuengen?
Bleibt die Hoffnung nun auf dich, dass die Auferstehung wahr ist
Dass die Liebe gilt für mich und Du auch im Dunkeln da bist



AUDIO



VIDEO

Song 3 – Immer da

Der Tod, der plötzlich im Wege steht
Und alle Hoffnung auf Leben verweht
Das Leben mit Leid und Schmerzen durchzieht
Und all der Sinn in Trauer entflieht

Wo kommen wir her, wo gehen wir hin
Sag mir worin liegt hier der Sinn

Kann es denn irgendwas Größeres geben
als das Beste zu machen aus seinem Leben?

Du bist so anders, ich verstehe dich nicht
So wie du handelst, alles zerbricht
So wie du bist, will ich nicht sein
Für uns beide ist diese Welt zu klein

Die Welt wäre besser ohne dich dran
Du bist ein Fehler in Gottes Plan
Drum werd' ich dich in seinem Namen richten
Und dich für ihn von der Erde vernichten

Refrain

Du bist bei mir	wenn das Leben zerbricht
Du bist die Antwort	und am Ende das Licht
Fängst mich auf	schaust mich liebevoll an
Denn für alles	hast du 'nen Masterplan
Hinter allem	bleibt die Liebe bestehen
Vertrauen wir dir	können wir sie sehn
Auch der Tod	hat nicht das letzte Wort
Führst uns hindurch	zu deinem Lebensort

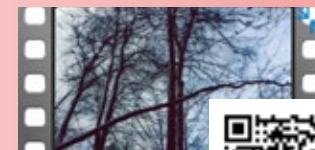


AUDIO

Ich steh' jetzt hier: Wo ist das Licht?
Die Hoffnung, der Glaube, was Zukunft verspricht
Der Anfang im Ende, das Leben, das schreibt
das Licht hinterm Tunnel, eine Liebe, die bleibt

Ich kann es nicht sehen, nur Schmerz und Leid
Ohne dich ist die Zukunft zu weit
Gefangen im Fragen nach Wieso und Warum
Fällt auch die Zukunft wie ein Kartenhaus um

Enttäuschung reißt tiefe Löcher ins Herz
Liebe verwandelt sich in bitteren Schmerz
Was einst geliebt wird nur noch gehasst
Alles Schöne ist wie im Nebel verblasst



Vorher noch auf Händen getragen
Jetzt voll Abscheu bespuckt und geschlagen
Ich hatte dir doch so sehr vertraut
und all meine Hoffnung auf dich gebaut



VIDEO

Auszüge aus „10 Ängste – Angstmauer“

Einsamkeit/Allein sein

Man kann einsam sein, obwohl man von vielen Personen, die einen lieben, umringt ist. Ich stelle mir eine Person vor und denke mich in sie hinein.

Es ist nachmittags, ich bin draußen und möchte eigentlich nur noch nach Hause. Ich weiß, dass ich eigentlich noch in der Schule sein sollte. Normalerweise wäre das kein Problem, aber es ist einer von diesen Tagen, an denen meine Angst zu stark ist und ich einfach nicht gehen kann. Keiner weiß, was in der Schule jeden Tag passiert, was sie mir alle sagen, wie sie mich behandeln, wie sie jede Chance nutzen, mir das Leben zur Hölle zu machen - ich stecke in der wahrscheinlich einsamsten und schrecklichsten Zeit meines Lebens. Ich mache mich trotz allem auf den Weg nach Hause. Ich komme früher an, als der Unterricht in der Schule endet, aber es scheint nicht allzu sehr aufgefallen zu sein. Ich setze mich also zum Mittagessen hin und versuche, bei dem Gespräch meiner Familie mitzumachen. Aber es scheint alles zu weit weg zu sein. Alle Personen aus meinem Leben, die ich liebe, sind hier: Meine Eltern, meine Geschwister. Und trotzdem fühle ich mich allein. Mit meiner Angst bin ich seit zwei, vielleicht drei Monaten einsam. Alle denken, mir geht es gut, ich habe viele Freunde in der Schule, hab keinen Grund mich so alleine zu fühlen. Ich habe ein paar Freunde - aber keiner von ihnen weiß, was mit mir los ist. Und es ist meine Schuld, weil ich nichts erzähle. Es ist eine ewige Dauerschleife aus Angst, Hass auf die anderen und auf dich selbst. Ich bin alleine. Aber jetzt erzähle ich davon.

Stress/Druck

Wir haben auch Angst vor Stress und Druck, z.B. in der Schule. Ein guter Freund hat mir von seiner 16jährigen Schwester erzählt. Sie ist jetzt in der 10. Klasse und hat es momentan nicht leicht. In der 8. und 9. Klasse hat sie ziemlich wenig für die Schule getan. Sie ist gerade so versetzt worden und bald kommen die Abschluss-Prüfungen und sie hat keine Ahnung, wie sie das schaffen soll. Zuhause soll es wohl nur Stress geben, weil keiner so wirklich daran glaubt, dass sie es schafft. Sie spürt den Druck auf ihren Schultern und fühlt sich atemlos. Sie hat Angst, bald keinen Abschluss zu haben und ohne Arbeit da zu stehen.

Ich habe noch von einem anderen Menschen gehört, der früh seine Eltern verloren hat und nun unter ständigem Druck lebt. Ohne Schulabschluss und ohne Job. Er ist oft in Konflikten mit der Polizei und fällt immer tiefer in dieses Loch. Er hat das Gefühl, dass niemand ihn versteht. Der Druck wächst. Aber er gibt seine Träume von einem besseren Leben mit Job und Familie nicht auf. Er wird es schaffen.

Krankheit/Versehrtheit

Wir haben Angst, krank zu werden. Sicher spielt Corona dabei auch eine Rolle. Es war vor ungefähr 3 Jahren, als es geschah. Die unheimliche Frau aus meiner Nachbarschaft war nun völlig neben sich. Ich erinnere mich noch an die Zeit, in der sie noch normal war, die Zeit vor ihrer unglaublichen Angst, krank zu werden. Sie war eine nette Frau und grüßte jeden Menschen, den sie sah. Doch ab einem Tag, ich weiß nicht mehr genau, welcher es war, fing sie an, sich komplett abzuschotten, aus Angst sich mit irgendetwas anzustecken. Irgendwann wurde es so schlimm, dass sie nur noch in OP-Klamotten das Haus verließ, um Essen zu kaufen. Das ging etliche Monate so, bis ich eines Tages einen Krankenwagen vor ihrer Tür stehen sah. Sie wurde hineingetragen und der Wagen fuhr weg. Ich sah sie seitdem nie wieder. Jahre später erfuhr ich, dass ihre Angst vor der Krankheit sie zerrissen hat. Sie konnte nicht mehr normal leben und hat sich nirgendwo sicher gefühlt. Sie ist dadurch gestorben. Heute habe ich es immer noch genauso in Erinnerung wie damals und es lässt mich nicht mehr los.



„
... ich
stecke in der
wahrscheinlich
einsamsten und
schrecklichsten
Zeit meines
Lebens.“

Auszüge aus „10 PassionsTexte – strahlendes Kreuz“

Liebe Gemeinde, mit all den Ängsten haben wir uns die Leidensgeschichte Jesu angeschaut. Jeder von uns hat einen Abschnitt erarbeitet. Und diese Geschichte ist genauso schrecklich wie all die Ängste, die wir gerade zusammengetragen haben. Interessant ist aber auch, dass in diesen ungerechten und heftigen Geschichten von Anfang an auch immer wieder Hoffnung und Licht hervorkommen. Irgendwie tröstet das, dass Jesus das alles auch erlebt hat und irgendwie dabei auch noch mutig und stark geblieben ist. Am Ende ist er tatsächlich auferstanden. Das ist schwer zu glauben – aber es gibt eben auch die Geschichten von Rettung, Hilfe und Liebe, von Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung.

Jesus betet im Garten Getsemani

In meinem Abschnitt der Passionsgeschichte geht es um Jesus und dessen Jünger, die gemeinsam eine Prüfung bestehen sollen. Als Jesus zum Gebet geht, trägt er seinen Jüngern auf, zu dieser schweren Stunde Wache zu halten. Er betet, dass alles Schwere an ihm vorübergehen soll, dass er sich aber trotz allem von Gott führen lassen möchte. Doch als er zurückkehrt, liegen sie alle schlafend da. Und auch beim zweiten und dritten Mal hören sie nicht auf Jesus. Dann schlägt die Stunde von Angst und Schrecken und es ist zu spät. Alle Jünger haben den Moment, in dem Jesus geweint hat, verschlafen und verpasst.

Jesus zählt auf die Hilfe seiner Jünger und vertraut ihnen, auf ihn zu hören und das Richtige zu tun. Doch sie tun das genaue Gegenteil. Sie kümmern sich nicht um ihn und brechen sein Vertrauen mehrmals. Jesus opfert sich für die Menschen, besteht jede Prüfung von Gott für sie, doch er bekommt nichts zurück. Seine Jünger lassen ihn im Stich und er ist allein.

Hier in dieser Situation, meine ich, schafft Jesus es nicht, mit seiner Angst umzugehen. Das ständige Schlafen seiner Jünger führt dazu, dass er keine Hoffnung mehr in sich hat. Vielleicht ein wenig, aber es reicht nicht. Er wirkt hier echt niedergeschlagen.

Liebe Gemeindemitglieder, ich möchte sagen, wenn jemand unter Ihnen mit denselben Gefühlen zu kämpfen hat, sich einsam und alleine fühlt, und sie sich aufopfern, um zu funktionieren: Es gibt überall Menschen, auf die ihr zählen könnt, Menschen,

die euch lieben, und sollte es gerade zu unwahrscheinlich erscheinen, denkt daran, dass es Gott gibt. Sie können sich darauf verlassen, dass er an Ihrer Seite ist und über Sie wacht. Er hat ja erlebt, wie es ist, wenn keiner hilft und da ist.

Wenn sie darauf achten, werden sie Menschen finden, die sich so fühlen wie sie, und sie werden nichts zu erklären haben. Sie werden sie verstehen, sogar ohne Worte. Und sobald sie diese Menschen gefunden haben, steht ihnen nichts mehr im Wege. Bis dahin hören sie nicht auf zu glauben, dass diese Freunde existieren. Und halten sie sich an Gottes Weg. Er wird sie leiten durch das Misstrauen, die Angst und die Opfer, die sie bringen. Amen.

Jesus am Kreuz

In meinem Passionsgeschichteabschnitt geht es um die Kreuzigung Jesu. Er erfährt immer wieder gegen seinen Willen großen Schmerz, sei es der Verrat seiner Freunde, das Hängen am Kreuz oder die Verspottung, als es ihm schlecht geht. Das passt sehr gut zu meinem Angst-Themenfeld „leiden“, denn man hat immer Angst vor Krankheit oder Schmerz in seinem Leben und will sich davor verstecken. Jesus wollte sicherlich auch Schmerzen meiden, indem er anderen hilft und Hoffnung macht und so andere über sich selbst stellt.

Jesus kannte diese Angst, als er am Kreuz hing, zwischen zwei Verbrechern. Jesus kannte Schmerzen nur zu gut, nicht nur körperlich, sondern auch psychisch. Er wird hintergangen, niedergemacht, verspottet und ans Kreuz genagelt. Seine Liebe und Hilfsbereitschaft wurde mit Füßen getreten.

Jesus lebt die ganze Zeit in Angst vor Schmerz oder Krankheit, doch er schafft es, damit fertig zu werden durch die Liebe Gottes. Er weiß, dass Gott immer bei ihm sein wird und immer bei ihm ist. Gott lässt ihn diese harte Zeit überstehen und sich nicht in der Angst verlieren. Durch diese Liebe hat er die Kraft, nicht die Hoffnung in das gute Ende zu verlieren.

Liebe Gemeinde, wenn wir ähnliche Ängste überwinden müssen, hoffe ich, dass wir merken, dass wir nie allein sind. Ich vertraue darauf, dass es auch immer Leute gibt, die einem helfen. Letztendlich können wir bei dieser schrecklichen Jesusgeschichte nur darauf hoffen, dass bei uns genau das passiert, was bei Jesus passiert. Jesus wird durch die Auferstehung gerettet. Hoffentlich werden wir dann eben auch gerettet. Versuchen wir einfach, unsere schönen Zeiten zu leben und diese zu teilen. Ich wünsche uns ein gesegnetes und frohes Leben.

„
Irgendwie tröstet das, dass Jesus das alles auch erlebt hat und irgendwie dabei auch noch mutig und stark geblieben ist.

„
... dass er sich aber trotz allem von Gott führen lassen möchte.

„
... wenn wir Ängste überwinden müssen, hoffe ich, dass wir merken, dass wir nie allein sind.

Jesu Auferstehung

„
... die Zukunft
ist gerettet.
Wir brauchen
keine Angst vor
der Zukunft zu
haben, denn
diese Geschichte
zeigt uns, dass
Gott immer
einen Weg weist
...

Drei Frauen kaufen Öle für den toten Jesus. Die Frauen gehen drei Tage später am Sonntagmorgen zum Grab. Auf dem Weg überlegen sie, wer das Grab aufmacht. Als sie ankommen, ist der Stein aber schon weg. Als sie reinkommen, sehen sie einen jungen Mann. Er sagt, dass Jesus nun nicht mehr im Grab ist, sondern dass Gott ihn aufgeweckt hat. Außerdem sagt er, dass die Frauen den Jüngern sagen sollen, dass Jesus nach Galiläa voraus geht.

Liebe Gemeinde, die Zukunft ist gerettet. Wir brauchen keine Angst vor der Zukunft zu haben, denn diese Geschichte zeigt uns, dass Gott immer einen Weg weist und dass er die Geschichte mit seinem Sohn in ein gutes Ende führt. Gott hält also sein Versprechen. Er rettet Jesus. Und damit rettet er auch irgendwie unseren Glauben. Interessant finde ich, dass wir in dunklen Zeiten zweifeln dürfen, wie Jesus ja auch gezweifelt hat und Angst hatte. Und trotzdem dürfen wir gleichzeitig auch Mut haben und darauf vertrauen, dass es besser wird.

Ich denke das, wenn ich über den Tod nachdenke. Ich denke das aber auch bei Klassenarbeiten, vor denen ich Angst habe. Wie soll das alles werden? Aber ich und sie – wir schaffen das schon: Gott ist immer bei uns.



*Und wieder im Düsseldorfer Mutterhaus:
Presbyteriumswochenende 2023*

Weltgebetstag der Frauen 2023 - aus Taiwan

„Glaube bewegt“

Unter diesem Motto feierten zahlreiche Frauen aus Schwanenberg und Umgebung am 3. März 2023 einen festlichen ökumenischen Weltgebetstag in der Schwanenberger Kirche, hervorragend vorbereitet vom Team der „Haltestelle jetzt für Frauen“.

Welt-
gebetstag
der
Frauen:
3.3.2023

Die Gottesdienstordnung wurde von Frauen in Taiwan verfasst. Ihr Gottesdienst brachte uns den Inselstaat mit all seiner Schönheit, aber auch all seinen Schwierigkeiten näher. Und er bot vor allem Raum insbesondere für diejenigen Menschen, die sonst Ausgrenzung erfahren.

Taiwan wurde in seiner Geschichte immer wieder zum Spielball der pazifischen Großmächte wie China und Japan. Nachdem die ersten christlichen Missionarinnen und Missionare Taiwan schon 1624 erreicht hatten, wurden sie von chinesischen Eroberern 1661 wieder vertrieben. Heute machen Christinnen und Christen in dem Land vier Prozent der Bevölkerung aus. In dem Inselstaat, 180 Kilometer vor der Südküste Chinas gelegen, leben über 23 Millionen Menschen. Seit Jahren droht China dem Land, eine offene Auseinandersetzung ist aber bisher nicht eingetreten.

Einen guten Einblick in Traditionen und Probleme hatte uns das Ehepaar Haurenherm schon am 14. Februar beim Vorbereitungsstreffen im

Gemeindehaus gewährt, auch die Lieder wurden eingeübt.

„Glaube bewegt“ und „Ping an - Friede sei mit Euch“ - dies war beim Betreten der Kirche sofort zu spüren. Alles war festlich und einladend geschmückt, man fühlte sich als Gast willkommen und wertgeschätzt. Das Team der Haltestelle führte durch den Gottesdienst und wurde dabei von Frauen und Mädchen aus der Gemeinde unterstützt. Die Technik war bestens vorbereitet, sodass alle Frauen die Lieder gut mitsingen konnten.

Nach dem traditionellen Abschlusslied „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“ lud das Team der Haltestelle noch zu Reiscrackern und einer köstlichen asiatischen Nudel-Gemüsepfanne ein, die von Andrea und Anna Kowalschek vorbereitet worden war. Danach gab es herrlich aromatische Ananas. Wir durften im Altarraum gesellig zusammensitzen und dabei die schöne Kirche mal aus einem anderen Blickwinkel erleben. Alle Frauen blieben lange beisammen und genossen noch den fröhlichen Austausch und die gute Beköstigung.

Glaube bewegt! Herzlichen Dank dafür!

Annette Banerjee



Infobox:

Der Weltgebetstag verbindet Frauen aus verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften mit Christinnen unterschiedlicher Kulturen und Traditionen in aller Welt. Er ist die älteste und größte ökumenische Basisbewegung von Frauen weltweit und wird jeden ersten Freitag im März in über 170 Ländern der Erde gefeiert. Die Bewegung hat ihren Ursprung in den USA Ende des 19. Jahrhunderts. 1927 kam der Weltgebetstag der Frauen nach Europa, in Deutschland wurde er zum ersten Mal 1947 ökumenisch vorbereitet und gefeiert.





Ein Tag wie im Kloster

Eine Reise in die Stille, die Kreativität und die Gemeinschaft

Am
4. März 2023
trafen sich
knapp 50
Personen um
6 Uhr morgens
im
„Tages-Kloster
Schwanenberg“

Das Klosterleben ist für viele Menschen ein Mysterium. Was passiert hinter den Mauern eines Klosters? Wie leben die Menschen dort? Womit verbringen sie ihre Zeit und was macht dieser streng rhythmisierte Tag, der aus Beten, Arbeiten, Gesang, Mahlzeiten und (stiller) Gemeinschaft besteht, mit dem Menschen, der diesen erlebt? Wie findet man da denn zu sich selbst? Und erst recht zu Gott?

Am vierten März dieses Jahres konnten knapp 50 Personen der Gemeinde diesen und anderen Fragen und Erfahrungen auf den Grund gehen. Einige der Erlebnisse und Erfahrungen sollen hier zusammengefasst werden.

Der Wecker klingelt an diesem Samstag lauter und schriller, als ich es gedacht hätte – „um Himmels willen, warum tue ich mir das an einem freien Tag eigentlich an“, denke ich und schlage die weiche warme Bettdecke zur Seite. Ohne Frühstück und meinen ersten Kaffee im Bauch sitze ich also um 06:00 Uhr morgens in der noch dunklen und kalten Kirche. Mit mir haben sich zig andere interessierte, aber gerade noch ebenso müde Gemeindeglieder im Chorraum der Kirche eingefunden. Einige letzte huschen noch in die vordersten Bänke, als ein Sängertrio, angeleitet von Timo Merki, plötzlich die Stille der morgendlich andächtigen Szenerie bricht. Ungewohnte Klänge erfüllen den Chorraum und verschaffen der ohnehin schon mystischen Stimmung den letzten Schliff – und mir eine Gänsehaut. Das wird an diesem Tag auch nicht das letzte Mal gewesen sein. Vorsichtig stimmen erste Mutige in den Psalmgesang ein, der mit komplexer Notation im Gesangbuch aufgeführt und mit entsprechender Struktur psalmodiert wird. So beginnt der erste Klostertag Schwanenbergs.

Nach der Laudes, diesem gemeinsamen Morgengebet in der Kirche, ziehen wir ins Gemeindehaus um, welches nach der eben erlebten meditativen Stille mit seinem hell leuchtenden Licht und dem Duft nach frischem Kaffee lockt. Ein fürstliches Frühstück – gar nicht so spartanisch wie ich befürchtet hatte – lässt die Vorfreude auf das, was uns nun alles erwarten wird, nun wirklich steigen. Ich greife nach meinem Tagesplan, den ich schon vor einigen Tagen zugeschickt bekommen habe, in meiner Hosentasche: „Klösterliches Singen von 07:30 – 10:00 Uhr“, sagt mir der Zettel. In 10 Minuten geht es los, also auf zurück in die Kirche zu Timo Merki, der nun endlich die Bedeutung und Umsetzung des Psalmodierens erklärt. Gar nicht so einfach – das lernt man wohl erst beim Tun! Parallel hierzu bewegen sich auch die anderen nun deutlich wacheren Menschen in alle möglichen Richtungen zu ihren Workshops, so unter anderem zu Cecilia Rongen zur kreativen Arbeit in die Töpferstube, zu Martine Roessink und Anja Landmesser, um im Akkord in der Gemeindehausküche das Mittag- und Abendessen vorzubereiten, zu Robin Banerjee, der sie in den nächsten 2,5 Stunden anleitet, Psalmikonen zu gestalten, oder auf den Weg zu Heinz Kamp, der in die Kunst des Imkerns einführt und seine Workshopteilnehmenden anlernt, aus Bienenwachs Kerzen zu ziehen. Seelig präsentiert mir meine Schwester in der kurzen Pause, die sich zwischen den beiden Vormittagsworkshops ergibt, ihre Bienenwachskerze: „Ne ganz schöne Arbeit war das, die werde ich nur zu ganz besonderen Anlässen brennen lassen“, entscheidet sie und rollt die Kerze zurück in das Tuch. Ähnlich zufrieden wirken auch die anderen, die zwischendurch ins Gemeindehaus kommen, um einen

„
Einige letzte
huschen noch in
die vordersten
Bänke, als ein
Sängertrio,
angeleitet von
Timo Merki,
plötzlich die
Stille der
morgendlich
andächtigen
Szenerie bricht.
Ungewohnte
Klänge erfüllen
den Chorraum
...“



weiteren Kaffee zu genießen, sich kurz mit jemand anderem über die Erfahrung des ersten Workshops auszutauschen, oder um auf den Raumplan zu schauen, um pünktlich am nächsten Ort anzukommen. Und um 10:30 Uhr kehrt wieder Stille rund um die Kirche und den Pastoratshof ein.

Bis zur Sext, der Mittagsandacht um 12:30 Uhr, sind alle wieder in ihren Kleingruppen. Szenisches Darstellen mit Jan Küper in der Kirche und Handlettering/Kaligrafie mit Antonia Diegmann in der kleinen Küche der Jugendscheune, die nun wirklich wie eine Schreibstube eines Klosters die Teilnehmenden zum Schönschreiben anregt. Parallel entführt Heike Rathjens ihre Gruppe in fernöstliche Meditationspraxis und leitet eine intensive Yogaeinheit an. Nur eine Gruppe um Dr. Christoph Purrio und Paul Landmesser verlässt ein Gebet murmelnd das Kirchengelände, um in Richtung Leonards-Kapelle in Tüschbroich zu pilgern. „So viele „Vater Unser“ habe ich noch nie an einem Tag gesprochen! Und dann auch noch laut und beim Gehen ... aber den eigentlich vorgesehenen Rosenkranz beherrschen in Schwanenberg wohl die Wenigsten.“ „Ja, mich hat das Szenische Spiel auch ganz schön herausgefordert. So bin ich schon lange nicht mehr aus mir herausgekommen. Aber es war auch richtig lustig. Uns jetzt fühle ich mich gerade rundum zufrieden mit mir“, schnappe ich in der Kirche im Flüsterton von meinen beiden Sitznachbarn auf, bevor

wieder die nun schon deutlich vertrauteren Psalmen erklingen. Ich singe lautstark mit, während mein Magen im Takt knurrt: Es ist immerhin gleich 13 Uhr.

Der Tagesplan meldet glücklicherweise zurecht das anstehende Mittagessen an. Dieses soll, so erklärt Jens Raterink, als alle wieder im Gemeindehaus zu Tisch sitzen, „wenigstens anteilig in Stille eingenommen werden, um auch hier einmal das Gefühl, wie es im Kloster zugehen kann, nachzuempfinden.“ Ich blicke in sehr unterschiedlich zu deutende Ausdrücke in den Gesichtern der Menschen um mich: manche mit einem vorfreudigen Lächeln, andere eher etwas hilflos dreinschauend und zweifelnd: „Ob ich das aushalte?“ Doch dann ertönt auch schon der Gongschlag, der den Start der Schweige-10-Minuten einläutet und mit einem Mal verwandelt sich das gerade noch lautstarke Gemeindehaus in ein Konzerthaus, in dem das Klimpern der Messer und Gabeln auf den Porzellantellern ein skurriles Konzert hervorbringt. Lange habe ich nicht mehr so bewusst geschmeckt und mein Mittagessen trotz der großen Runde, in der ich sitze, so genießen können. Ich muss schmunzeln und lasse mir das Mittagessen auf der Zunge zergehen. So bin ich fast etwas enttäuscht, als nach zehn Minuten durch einen weiteren Gongschlag die Stille langsam über ein vorsichtiges Gemurmel zu dem gewohnten Unterhaltungspegel anschwillt. Schon wieder habe ich eine eindrucksvolle und besondere Erfahrung an diesem Tag gemacht, denke ich. „Die Pilgernden unter euch mögen sich bitte in fünf Minuten vor der Gemeindehaustür einfinden, wir laufen pünktlich los“, unterbricht eine Durchsage meine Gedanken.

Der strenge klösterliche Tagesablauf beendet die eigentlich gerade ganz gemütliche und anregend kommunikative Atmosphäre, die sich am Mittagstisch sodann wieder eingestellt hat, und sorgt nicht nur bei der Pilgergruppe für Aufbruch. Wieder verlassen wir in unterschiedliche Richtungen das Gemeindehaus, in dem die unermüdlichen Küsterinnen die Spuren des Mittagessens beseitigen, und begeben uns in den dritten und den vierten Workshop, die auf unserem heutigen Tagesplan stehen.

Eine längere Anreise hat die noch spontan für das Projekt gewonnene Pfarrerin Michaela Lagenheim angetreten, die sich mit einigen Interessenten in die Kirche zurückzieht und einen Bibliolog durchführt – eine interaktive Gesprächssituation, in der durch immer wieder anregende Impulse eine Bibelstelle persönlich nacherlebbar und somit vielperspektivisch ausgelegt wird. Wir empfinden die Aussendung der Jünger nach und erleben und überlegen, wie sich diese durch die hohe Verantwortung, die

„
... mit einem
Mal verwandelt
sich das gerade
noch lautstarke
Gemeindehaus
in ein
Konzerthaus,
in dem das
Klimpern der
Messer und
Gabeln auf den
Porzellantellern
ein skurriles
Konzert
hervorbringt.



Klostertag in Schwanenberg – ein kurzer Rückblick von (Vikar)

Marc Jansen



»

Ich persönlich (und da spreche ich jetzt mit meinem klösterlichen Herz) hätte mir vielleicht mehr Ruhe- und Stillephasen gewünscht ...

Den Klostertag in den Räumlichkeiten der Kirchengemeinde stattfinden zu lassen, war ein Experiment. Es war ein neues Format (ein ganzer Tag mit unterschiedlichen Workshops) und auch die Themen und Aktivitäten waren für die evangelisch geprägte Gemeinde ein zum Teil unbekanntes Feld (Pilgern, Gregorianisches Singen, Meditationsübungen). Doch nach diesem Wochenende kann ich sagen: das Experiment ist gelungen.

Es war schön zu sehen, wie schnell die Teilnehmenden in den Rhythmus des Tages hineinkamen und welche Offenheit für den Tag und die Aktivitäten herrschte.

In der ursprünglichen Planung war der Klostertag vorgesehen von 06.00 Uhr morgens bis 20.00 Uhr abends. Die Entscheidung, den Tag auf 18.00 Uhr zu kürzen, fand ich sehr gut, denn ich habe selber gemerkt, wie müde man doch am Ende des Tages war.

Ich selber hatte an dem Tag die Möglichkeit, überall in den Workshops mal kurz reinzuschauen und die Vielfalt zu erleben, die man als Teilnehmer an dem Tag haben konnte. Das war schon eine ganze Menge und ich hatte das Gefühl, dass da für jeden etwas dabei war. In der ursprünglichen Planung waren manche Workshops zum Teil länger angesetzt, sodass man vielleicht nur an zwei oder drei Workshops hätte teilnehmen können. So hatte man nun die Möglichkeit, vier verschiedene Aktivitäten an dem Tag zu erleben. Für manche Workshops war das Zeitkontingent genau passend, für manche etwas zu kurz und bei manchen hätte etwas weniger Zeit auch gereicht. Das war bei der Planung schwierig abzusehen, wieviel Zeit für die einzelnen Aktivitäten ausreicht, aber im Nachhinein würde ich sagen, dass es insgesamt alles gut gepasst hat.

Ich persönlich (und da spreche ich jetzt mit meinem klösterlichen Herz) hätte mir vielleicht mehr Ruhe- und Stillephasen gewünscht: z.B. 15 Minuten vor Gebetsbeginn gemeinsames Schweigen in der Kirche – mehr Ruhezeit nach dem Mittagessen – Momente, wo jeder für sich mal alleine etwas macht. Auf der anderen Seite fand ich es aber schön, immer wieder im Austausch mit den Teilnehmern zu sein und so Gemeinschaft zu erleben.

Sehr unsicher war ich zu Beginn, wie die Tagzeitengebete funktionieren könnten. Es war eine Gebets-/Gottesdienstform, die für die meisten Teilnehmer noch gänzlich unbekannt war. Dank der guten musikalischen Anleitung von Timo Merki und der gesang-

lichen Unterstützung von Jens und Benedikt fand ich die Umsetzung aber sehr gelungen. In das gregorianische Singen und den Ablauf der Tagzeitengebete reinzukommen, war für viele Teilnehmer wahrscheinlich noch schwierig oder gewöhnungsbedürftig. Für diesen einzelnen Klostertag wäre es auch zu groß angesetzt gewesen, sich diese Gebetsform und den Ablauf aneignen zu können (selbst in einem erprobten Kloster bräuchte man hierfür mehrere Wochen). Vielleicht hätten mehr Gebetszeiten den Teilnehmern geholfen, sich in diese fremde Form einzufinden. Doch trotz der Fremdheit mit dieser Gebetsform konnte an dem Tag ein guter Eindruck vermittelt werden, was die Tagzeitengebete sind und was sie ausmachen. Für mich war es wichtig, dass wir hierfür das evangelische Gesangbuch benutzt haben – so konnte man erkennen, dass diese Form nicht nur etwas rein Katholisches ist und dass das gesungene Gebet auch seine Daseinsberechtigung in den evangelischen Kirchen hat.

Zum Schluss möchte ich noch einen Satz aus meinem Bericht über diesen Tag anfügen, den ich damals im Rahmen meiner Ausbildungstätigkeit geschrieben habe (und wo noch ein bisschen die Enttäuschung durchklingt, dass der Tag nicht stattfinden konnte):

„Zuletzt bleibt, dass die Absage der Veranstaltung bedauerlich ist. Für mich persönlich umso mehr nach der Abfassung dieses Berichtes. Zumal aufgrund der weitgehenden Erreichung der gesteckten Ziele und der m. E. erfolgreichen Arbeit mit dem Projektteam sowie der Identifikation desselben mit dem Projekt. Unbefriedigend bleibt dabei auch das Gefühl der Unabgeschlossenheit. So bleibt die Hoffnung, dass das Projekt mit einer späteren Durchführung noch einen würdigen Abschluss findet.“

Nach diesem Wochenende schaue ich nun glücklich auf den Klostertag zurück und bin richtig froh darüber, dass er noch realisiert worden ist. So konnte ich sehen, dass dieser Tag nicht nur in der Theorie funktioniert hätte, sondern auch in der Praxis funktioniert hat.

Ein großer Dank geht an das Vorbereitungsteam unter Robin, Jens und Benedikt, die diese Idee eines Klostertages nun doch noch umgesetzt haben. Dank auch an die Küsterinnen und die Köche, die diesen Tag hervorragend durch die Mahlzeiten abgerundet haben. Dank an alle Workshopleiter für ihr Engagement und die tolle Umsetzung.

Kloster und Schwanenberg? Nach diesem Tag finde ich, dass diese beiden Worte sehr gut zusammenpassen. Sollte es diesen Tag erneut geben: ich wäre auf jeden Fall dabei!

Marc Jansen

»

Nach diesem Wochenende gucke ich nun glücklich auf den Klostertag zurück und bin richtig froh darüber, dass er noch realisiert worden ist.



Info-Text zum Logo:

Das Logo der Musiktage Schwanenberg wurde unentgeltlich von Edith Suchodrew entworfen und erstellt. Die 1953 in Jewpatorija, UdSSR geborene bildende Künstlerin absolvierte 1971 die Janis-Rozentals-Kunstschule an der Kunstakademie in Riga, studierte an der Lettischen Kunstakademie in Riga und erhielt 1981 ihr Abschlussdiplom im Fach „Grafik/ Diplom Freie Bildende Kunst“. Neben der Porträtmalerei umfasst ihr Schaffen auch Lithographien, Aquarelle, Grafik und Zeichnung, Seiden- und Porzellanmalerei, Ölgemälde sowie auch Holzschnitt und Radierungen. Seit Edith Suchodrew mit dem Computer vertraut wurde, arbeitet sie vermehrt mit den Mitteln der Computergrafik und der Animation. (Quelle: Wikipedia) Sie lebt heute wie Luis Castellanos in Aachen.

Rückblick auf die Musiktage Schwanenberg

Zum zweiten Mal fanden Anfang Mai 2023 die Musiktage Schwanenberg statt. In der Evangelischen Kirche wurden drei wunderbare Musikabende geboten.

Am 7. Mai 2023 luden der Posaunenchor und der Kirchenchor zu einem Mitsingkonzert unter dem Motto „Du meine Seele, singe“ ein, unter der Leitung von Posaunenchorleiterin Silke Zander.

Etwa 80 Konzertteilnehmer schmetterten bekannte Frühlingslieder, Lieblingskirchenlieder, mehrere Kanons und Lieder von Reinhard Mey und Udo Jürgens. Die Bläser begleiteten vor allem die Kirchenlieder in ihrer gewohnt einfühlsamen Art. Wohlklingende Vor- und Nachspiele rahmten die Choräle ein, zu denen die begeisterten Sängerinnen und Sänger mühelos ihre Melodien fanden. Luis Castellanos intonierte dazwischen die neueren Lieder auf dem Flügel. Mitlaufende Texte und überleitende Bilder, wunderbar von Benedikt Diegmann auf dem Bildschirm arrangiert, erleichterten den Zuhörern die Orientierung. Die zwischen einzelnen Chören aufgeteilten Moderationen sorgten für frische Gedanken zwischen den Liedern. Oliver Hensen hob die bekannt positiven gesundheitlichen Aspekte des Singens hervor und warb für die Chöre der Gemeinde, natürlich nicht nur aus gesundheitlichen Gründen. Jens Raterink forderte das Publikum sogar zu einem Quiz auf, bei dem der Titel des nächsten Liedes erraten werden sollte. Spätestens beim dritten Hinweiswort „Luftaufsichtsbaracke“ wusste fast jeder Bescheid.

Nachdem alle Zugaben gegeben waren und das zufriedene Publikum in „Standing Ovation“ applaudierte, gab es das vielstimmige Feedback: „Das war super schön und hat Spaß gemacht.“ Und: „Unbedingt wiederholen!“

Das Mitsingkonzert hat allen eine wunderbare Gesangsstunde ermöglicht und auch viele neue Zuhörer in die Schwanenberger Kirche gelockt. Auswärtige Konzertgäste lobten die Evangelische Kirche als einen in mehrererlei Hinsicht stimmigen Ort für diese Musiktage.

„Das war super schön und hat Spaß gemacht.“
Und:
„Unbedingt wiederholen!“



Am 10. Mai 2023 spielte Luis Castellanos am Flügel ein Klavierkonzert unter dem Titel „El Poncho Pianístico“ – Klaviermusik aus Lateinamerika trifft auf Frédéric Chopin.

Den ersten Teil des Konzertes mit fünf Werken aus Lateinamerika absolvierte Luis Castellanos sehr passend mit einem kolumbianischen Poncho bekleidet. Die ersten drei Stücke von kolumbianischen Komponisten waren Tänze der sogenannten Bambuco-Musik. Diese ausdrucksstarke Musikrichtung ähnlich dem Walzer enthält Elemente der afrikanischen, spanischen und indigenen Musik der kolumbianischen Andenvölker.

Weiter spielte Castellanos ein Stück des mexikanischen Pianisten Samuel Zyman, mit dem dieser 1996 in San Francisco einen Musikwettbewerb gewann. In seinem fünften Stück erzählte Luis Castellanos mit seinem Spiel die Geschichte eines argentinischen Gauchos, der sich an seine wilde Jugendzeit und seine bereits verstorbene, geliebte Ehefrau erinnert.

In seinem Klavierspiel wechselten sich teilweise aggressive Stakkato-Passagen mit gefühlvoll balladenartigen Wohlklängen ab, wieder gefolgt von massiven dissonanten Explosionen, die sich melodisch auflösten. Solche Klangwelten hatten wir von Luis Castellano bisher in Schwanenberg noch nicht gehört. Seine kolumbianische Seele kam sowohl durch sein bekannt virtuoses und emotionales Spiel als auch durch seine einfühlsamen Überleitungen zur Geltung.



Im zweiten Teil trat er in gewohntem Jackett auf. Er präsentierte eine Abfolge von sechs aufeinander abgestimmten Stücken von Frédéric Chopin, die durchaus auch als ein großes in sich stimmiges Klavierkonzert gesehen werden könnten. In einem einleitenden Wortbeitrag erläuterte er die geschichtlichen Umstände, in denen der viel zu früh verstorbene Komponist die Musik erschaffen hat. Und dass bei aller Spielfreude und Leichtigkeit der Musik bei Chopin auch immer eine „dunkle Seite“, eine gewisse Traurigkeit mitschwingt.

Mit den ersten Tönen erkennen die Zuhörer die Stücke. Man ist jedoch immer wieder neu darüber erstaunt, welche Zartheit, welche Emotion und welche gewaltige Klangfülle sich durch Luis Castellanos brillantes Spiel am Flügel in den Raum entlädt.

Das Publikum spendete begeisterten Applaus, wobei nicht wenige Zuhörer ob der gebotenen Virtuosität und Präzision an der Tastatur mit ungläubigen Augen staunten.

Als Zugabe spielte er ein kleines zeitgenössisches Stück. Ganz leise und schnell, ohne Pedal, nur die Töne, fast demütig vorge tragen. Das passt zu ihm.

Fazit: Ein wunderbares Abendkonzert.

»
... welche
Zartheit,
welche Emotion
und welche
gewaltige
Klangfülle ...



Am 14. Mai 2023 spielten Soraya Ansari am Violoncello und Luis Castellanos am Flügel als Duo Aken 2 ein moderiertes Konzert mit Werken von Beethoven, Grieg und Prokofjew mit dem Untertitel „Von Zauberflöten, Kobolden und wandernden Türmen“.

Im ersten Teil hatte das Duo Variationen von Ludwig van Beethoven für Cello und Klavier ausgesucht; Variationen über das Thema Papageno-Thema aus Mozarts "Zauberflöte". Soraya Ansari las passend zum Muttertag aus dem Libretto der Zauberflöte einen Text vor, der im freundlichen Umgang mit der Rolle der Frau sogar in die heutige Zeit gepasst hätte.

Die Zuhörer erkannten sogleich das Thema und konnten sich an dem wohlklingendem und virtuosen Zusammenspiel zwischen Klavier und Violoncello erfreuen.

Beim nächsten Teil wurde es mit Sergej Prokofjew und der Sonate für Violoncello und Klavier, op. 119 etwas mystischer. Hier erzählt Soraya Ansari eine ebenfalls von Prokofjew stammende Geschichte über wandernde Türme und bedrohliche Situationen auf deren Weg.

Durch diese skurrile Geschichte in ihrer Phantasie angeregt, hörten die Zuhörer harmonische Volksweisen, auf- und abfallende Spannungsbögen, harte Marschrhythmen oder eskalierende

„
Zum Schluss
endet alles in
einem
harmonischen
Wohlklang.“



Kampfgeräusche. Zum Schluss endet alles in einem harmonischen Wohlklang.

Im dritten Teil spielten Soraya Ansari und Luis Castellanos ein Werk von Edvard Grieg, die Sonate für Klavier und Violoncello, op. 36. Luis Castellanos erläuterte, dass sie auf einer Reise nach Oslo an der Statue von Edvard Grieg zum ersten Mal auf die Idee gekommen seien, sich ernsthaft mit Werken dieses Komponisten auseinander zu setzen. Die oben genannte Sonate wurde 1884 in Dresden uraufgeführt. Das Duo Aken 2 spielte das Werk nun in Schwanenberg zum ersten Mal in einem Konzert. Wieder überzeugte das Duo mit seinem technisch perfekten und emotionalen Zusammenspiel.

Die begeisterten Zuhörer quittierten die ausdrucksstarke Aufführung mit lang anhaltendem Applaus und erhoben sich am Schluss von ihren Plätzen.

Sie applaudierten auch der dritten Person auf der Bühne, Matej Kovar, der für Luis Castellanos die Noten umblätterte und den Schwanenbergern schon aus vielen Konzerten bekannt ist.

Als Zugabe spielten Castellanos und Ansari ein vom persischen Komponisten Reservalli für Cello und Klavier bearbeitetes persisches Volkslied „Mastom mastom“.



Damit gehen die wunderbaren Musiktage in Schwanenberg zu Ende. Vor der Kirche, dort wo sich die Zuhörer nach dem Konzert sammelten, ist die allgemeine Stimmungslage: „Die Musiktage waren grandios. Wir hoffen auf neue Musiktage im nächsten Jahr.“

Paul und Astrid Landmesser



Duo EigenARTs beim „Gottesdienst auf dem Sofa“

Am Samstag, dem 29.4.2023 war unser Gemeindeglied Beate Theißen zusammen mit ihrer Duopartnerin Dr. Waltraut Barnowski-Geiser zu Gast „auf dem Sofa“.

Beate Theißen ist uns bekannt als jahrelange Leiterin unseres Kinderchores und als Sonderschullehrerin an der Rurtal-Schule Heinsberg, wo sie die Band „Rur Rock – wir zusammen“ leitet und mit ihr überregional große Beachtung findet. 2022 hat sie für ihre vielfältige Arbeit in Köln vom LVR den Rheinland-Taler in der Kategorie „Gesellschaft“ verliehen bekommen – „für ein hohes Engagement in der Vermittlung von Musik für und mit Kindern mit einer geistigen Behinderung im Kreis Heinsberg und im heilpädagogischen Zentrum in Pskow“.

Mit Waltraut Barnowski Geiser bildet Beate Theißen das „Duo EigenARTs“, das nun den Gottesdienst auch musikalisch umrahmte. Mit der Veröffentlichung ihrer eigenen Texte und der gemeinsamen Musik sehen sie sich als „Anwältinnen für Kinder“.



Dr. Waltraut Barnowski-Geiser war ursprünglich Lehrerin für die Fächer Musik und Deutsch und arbeitet heute als Autorin und freie Musiktherapeutin mit eigener Praxis in Erkelenz. Sie leistete viele Jahre Pionierarbeit in der Einführung von Musiktherapie in allgemeinbildenden Schulen. Heute bildet die Arbeit mit Kindern und Erwachsenen aus Suchtfamilien einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit; zu diesem Thema promovierte sie 2009 am Institut für Musiktherapie an der Universität Hamburg.

Was die beiden Musikerinnen uns nun im Gespräch vermitteln konnten über ihre Arbeit, war ebenso eindrücklich und tief bewegend wie die Musik, die sie in den Gesprächspausen präsentierten. Hoch-intelligente Texte, die „Wahnsinns-Stimme“ von Dr. Waltraud Barnowski-Geiser, deren ausdrucksstarker Lead-Gesang von Beate Theißen durchgängig mit einer Zweitstimme harmonisiert wurde, und nicht zuletzt Beate Theißens virtuoses Klavierspiel wussten auf ganzer Linie zu überzeugen und zu begeistern.

Gerade auch als Fachkollege fand ich mich in sehr vielem wieder, was an diesem Abend im Gottesdienst gesagt wurde. Zum Beispiel wie wichtig es ist, Kinder individuell als Menschen ernst zu nehmen und emotionale und künstlerische Aspekte in der Bildung wesentlich stärker zu berücksichtigen als bisher üblich.

Gott sei Dank muss ich die vielfältigen Eindrücke, die ich aus diesem Gottesdienst mitgenommen habe, nicht für Sie in Worte fassen, denn Sie haben die Möglichkeit, alles noch einmal selbst zu hören. Zum ersten Mal haben wir diesen „Gottesdienst auf dem Sofa“ mitgeschnitten und die Aufnahme wird mehr oder weniger zeitgleich mit dem Erscheinen dieses Gemeindebriefs als Podcast in unserer Reihe „Sapperlot Spezial“ veröffentlicht werden. Bitte hören Sie sich diese Folge an! Ich verspreche, dass es sich lohnt.

Ein herzlicher und tief empfundener Dank gilt unseren beiden Gästen Beate Theißen und Dr. Waltraud Barnowski-Geiser „auf dem Sofa“ für diesen anrührenden und nachhaltig einprägsamen Gottesdienst-Abend.

Markus Horn



Sie haben die Möglichkeit, alles noch einmal selbst zu hören. Zum ersten Mal haben wir diesen „Gottesdienst auf dem Sofa“ mitgeschnitten und die Aufnahme wird als Podcast in unserer Reihe „Sapperlot Spezial“ veröffentlicht werden.





KiTa-Tag - 22.04.2023

Es war einmal in Schwanenberg ...

so fangen wunderbare Märchen in der Schwanenberger KiTa an. Am 22.04. fand das liebevoll vorbereitete Familienfest des Kindergartens im Zeichen des Themas „Märchen“ statt. Gemeinsam starteten wir mit Kindern, Eltern, Geschwisterkindern und zahlreichen Kutschen in Form von Bollerwagen in den Tag auf dem Gelände der KiTa. Annette Schnitzler begrüßte alle Anwesenden bei tollem Wetter. Aufgeteilt in Kleingruppen und ausgestattet mit einer Rätselkarte ging es direkt los, galt es doch, den verwunschenen Märchenschatz zu finden. Unsere Märchenreise führte uns durch Grambusch und Schwanenberg zu verschiedenen Stationen, an denen die Kinder ihr märchenhaftes Wissen unter Beweis stellen mussten.

So halfen wir Aschenputtel auf dem Sportplatz, die vielen bunten Bälle aus der Asche zu sammeln. Der Froschkönig brauchte Hilfe, um die goldene Kugel in den Brunnen zu werfen und Rapunzel wurde über eine Strickleiter aus dem hohen Turm befreit. Sportlichkeit war gefragt, um die Bremer Stadtmusikanten nachzustellen und Musikalität beim Singspiel von Dornröschen. Stärken konnten sich alle mit einem Schokoladenzauberstab, und wie bei Frau Holle durfte zum Abschluss das frischgebackene Brot im Ofen nicht vergessen werden. Dieses sollten alle Kinder zum Festessen in die KiTa bringen. Beim gemeinsamen Anschnitt fanden wir eine märchenhafte Zahlenbotschaft. Damit ließ sich doch tatsächlich die verhexte Schatzkiste endlich öffnen und offenbarte für jedes Kind einen goldenen Zaubertaler. Beim gemeinsamen Austausch ging ein schöner und aufregender Tag zu Ende. Nach und nach verließen die Kutschen das Kindergarten Gelände, und es kehrte wieder Ruhe ein.

Sebastian Röthel





Ehrenamtstreffen am 21.04.23

Sich ehrenamtlich zu engagieren, ist nicht selbstverständlich. Ein herzliches „Dankeschön“ an alle, die sich in die Gemeindegarbeit einbringen und sie aktiv mitgestalten.



15. Ferienspiele

FERIENCAMP

Einladung zum „Dritten Backtag“ am Sonntag, den 4. Juni 2023

Am Sonntag, den 4.6.2023 wird es im Anschluss an den Gottesdienst von 10:30 bis 15:00 Uhr den „Dritten offenen Backtag“ geben. Auch dann können wieder eigene Teige zum Backen vorbeigebracht werden.

Brotteige bitte bis 12:00 Uhr bringen, da dann die entsprechende Temperatur im Ofen vorhanden ist. Kuchen, Pizzen und anderes kann die ganze Zeit über gebracht werden.

Auch werden wir wieder unser Backes-Brot anbieten, hier bitten wir aber, um besser planen zu können, um vorherige Vorbestellung bis zum Donnerstag, den 1.6.23 im Gemeindebüro bei Ellen Voigt unter der Tel.: 02431 2211 oder per Mail an ellen.voigt@ekir.de.

1. Ferienwoche in den
Sommerferien
26.06.2023- 30.06.2023
von 8:00 - 14:00 Uhr
Mittwoch-Tagesausflug



Freitag, 30.06.2023
Abschlussfest ab 15:30 Uhr

**Schwanenberger
Ferienspiele**

Teilnahmebedingung:	Kür Kinder, die zum Zeitpunkt der Anmeldung Grundschüler sind
Kosten pro Kind:	40 € (incl. Frühstück, Mittagessen, 1 Tagesausflug am Mittwoch)
Anmeldung:	Wir nutzen das Anmeldesystem der Pfarre für Gottesdienste: https://christkoenig-erkelenz.de/glauben-gottesdienst/gottesdienste/die-naechsten-gottesdienste/ zum 15.05.2023 positionieren 8:00 Uhr St. Severin Schwanenberg Ferienspiele – Musik liegt in der Luft Anmeldung
Bezahlung:	nach erfolgreicher Anmeldung über das Anmeldesystem erhält man den Anmeldebogen per Email und weitere Infos zur Bezahlung.
Rückfragen an:	kpv-schwanenberg@christkoenig-erkelenz.de

Träger: Pfarre Christkönig Erkelenz : kath. Kapellengemeinde Sankt Severin Schwanenberg



#hoffnungsäen

Sommerkirche 2023

02.07.23	10:00	Sebastian Walde	Ernte - Früchte teilen Ruth 2	Ev. Kirche Erkelenz Martin-Luther-Platz 6 Erkelenz
09.07.23	10:00	Anke Neubauer-Krauß	Jedem das seine Matthäus 20,1-16	Ev. Kirche Heinsberg Erzbischof-Philipp-Str. 12
16.07.23	10:00	Felix Schikora	Auch wenn nicht alles gelingt, gibt es große Ernte Lukas 8,4-8	DenkMal-Kirche Hückelhoven Haagstr. 10
23.07.23	10:00	Ute Saß	Gottes Wort lässt Hoffnung wachsen Jesaja 55,6-13	Ev. Kirche Gerderath Am Heiderfeld 27 Erkelenz
30.07.23	10:00	Günter Jendges	Unkraut unter dem Weizen Matthäus 13,24-30	Hofkirche Lövenich Hauptstr.87 Erkelenz

Im Anschluss an die Gottesdienste sind Sie jeweils eingeladen zu einem Imbiss und gemütlichen Beisammensein.



Ankündigung: Seniorenausflug 2023

Nachdem wir in den „Corona-Jahren“ kleinere Ausflüge in unsere nähere Umgebung gemacht haben (2021 Brüggen und 2022 die „neuen und alten Dörfer“ rund um den Kohletagebau) wollen wir dieses Jahr wieder einen etwas größeren Ausflug machen.

Wir werden in die nahegelegenen Niederlande fahren und dort ein paar schöne Stunden verbringen. Gutes Essen und ein paar schöne Stunden auf dem Wasser werden der Rahmen für neue Eindrücke, nette Gespräche, Spaß und „die Seele baumeln lassen“ sein.

Das volle Programm mit den für Sie anfallenden Kosten wird im nächsten Gemeindebrief ausführlich beschrieben. Wir werden gegen 10 Uhr mit dem Bus losfahren und gegen 18 – 19 Uhr wieder zurück sein. Die Fahrt ist so geplant, dass auch gehbehinderte Menschen problemlos daran teilnehmen können.

Merken Sie sich bitte den Termin 20.09.2023 vor.

Wir haben im Bus und auf dem Schiff nur begrenzte Plätze, die nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben werden. (Sie könne Ihre Anmeldung bis eine Woche nach Erscheinen des nächsten Gemeindebriefes wieder stornieren.)

Deshalb melden Sie sich am besten sofort über das Gemeindebüro an.

Wir freuen uns auf Sie und eine schöne Fahrt!

Das Ausflugs-Team

Termin:

20.09.2023

Start: 10 Uhr

Ende: 19 Uhr





Save the Date

GEMEINDEFEST

Samstag, 12. Aug. 2023

*15 Uhr Familiengottesdienst
mit der KiTa im Pastoratshof
danach:*

- » *Getränke*
- » *Grill*
- » *Bühnenprogramm*

Herzlich Willkommen – bitte kommt alle!



Jubiläumskonzert 100+3 der Schwanenberger Chöre

Unser lang ersehntes Jubiläumskonzert kann endlich stattfinden.

Nach drei gescheiterten Versuchen in den letzten Jahren
ist es am **03.09.2023 um 15.00 Uhr** endlich so weit.

"HALLELUJA"

Kinder-, Jugend- und Kirchenchor freuen sich auf einen schönen musikalischen Nachmittag mit Euch. Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich zum "Halleluja"-Konzert ins Pastorat ein. Hier wollen wir ein buntes Potpourri aus Halleluja-Stücken zum Besten geben.

Lasst euch überraschen und kommt vorbei.

Einlass ist ab 14.30 Uhr und der Eintritt ist frei.

Ein besonderes Highlight an diesem Tag ist der Verkauf der Chronik mit vielen spannenden Geschichten, Berichten und Fotos über 100 Jahre Kirchenchor.

*Viel Spaß wünschen:
Kinder-, Jugend- und Kirchenchor*

Halleluja

Jubiläumskonzert der Schwanenberger Chöre



**Sonntag 03.09.2023 um 15.00 Uhr
im Pastoratshof Schwanenberg**

Einlass ab 14.30 Uhr - Eintritt frei



WESTBIGBAND
and Friends

Markus Forg

Claudia Breuet

Pastoratshof Schwanenberg
18.08.23 um 19.30 Uhr
Eintritt frei – Spenden erbeten

rejoice | meets

KINDERCHOR
schwanenberg

KONZERT

9. September 2023 · 17 Uhr
Pastoratshof Schwanenberg

Eintritt frei · Spenden erbeten



Gottesdienste

So. 11.06.2023 9:30 Uhr Gottesdienst
OKR Pfr. i.R. Klaus Eberl

So. 18.06.2023 17:00 Uhr Barfuß-Gottesdienst in Baal zum
Ausflug der Diakonie-Stiftung
Erkelenz
Team mit Pfr. Robin Banerjee

So. 03.09.2023 9:30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl/Saft
Pfr. Robin Banerjee

So. 10.09.2023 9:30 Uhr Gottesdienst
mit Taufe
Pfr. Robin Banerjee
10:30 Uhr Kirchkaffee im Gemeindehaus

Termine Sommerkirche 2023 - Thema: „An der Theke“ - siehe Seite 6-7 Beginn, immer um 10:45 Uhr

Datum	Ort	Pfarrer*in	Thema bzw. Titel, evtl. Bibelstelle
25.06.2023	Schwanenberg	Pfrin. Bayer	Pokern, Tuppen – Spiel und Spaß 2.Sam 11,1-13
02.07.2023	Wegberg	Prädikant Schachoff	„Alles Asyltouristen und Illegale!“ Mt 25,25 Abendmahl
09.07.2023	Wassenberg	Pfr. Banerjee	Drink doch ene met – Schwade un zosamme kumme
16.07.2023	Dalheim	OKR Pfr. i.R. Eberl	Stammtisch
23.07.2023	Schwanenberg	Pfr. Roscher	„Mein Haus, mein Auto, mein Boot ...“ Sprüche 19,4
30.07.2023	Wassenberg	Pfr. Puschke	Schlagermusik
06.08.2023	Wegberg	Pfrin. Wagner	Versetzt – (Un-)Glückliche Liebe



Sa. 12.08.2023 15:00 Uhr OpenAir Familiengottesdienst zum
Gemeindefest
KiTa-Team und Pfr. Robin Banerjee

So. 13.08.2023 Kein Gottesdienst in Schwanenberg
10:45 Uhr Gottesdienst in Wegberg

Sa. 19.08.2023 10:00 Uhr Extra Tauf-Gottesdienst
Pfr. Robin Banerjee

So 20.08.2023 9:30 Uhr Ringtausch-Gottesdienst
Pfrin. Ute Saß

So. 27.08.2023 9:30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Christian Puschke

Kindergottesdienste

- immer sonntags von 11:15 - 12:15 Uhr

Sa. 12.08.2023 15:00 Uhr Familiengottesdienst zum
Gemeindefest auf dem Pastoratshof

So. 20.08.2023 11:15 Uhr Kindergottesdienst

Mittwochs-Andachten

Treffpunkt: Andachtsraum der Jugendscheune oder in der Kirche
- Mittwochabend um 19.00 Uhr:

Die nächsten Termine: 14.06., 09.08., 23.08., 06.09., 20.09.2023

Helma Henkel, Annette Peters und Pfr. Robin Banerjee

Ökumenisch-theologischer Gesprächskreis

Der Ökumenisch-theologische Kreis fühlt sich nicht als geschlossene Gruppe, sondern freut sich auf neue Gesichter. Vorkenntnisse braucht man nicht, schon gar nicht irgendein Wissen. Lust am Austausch und die normale und alltägliche Lebenserfahrung sind wichtig.

Jedes Treffen ein neues Thema!

Die nächsten Termine

Mo. 28.08.2023	19:00 Uhr	im Gemeindehaus Thema: Die Sakramente
----------------	-----------	--

*Herzlich willkommen,
Pfr. Robin Banerjee*

Haltestelle „Jetzt“ für Frauen

Die nächsten Termine:

17.06.2023, 10 Uhr

!! Achtung Änderung in der Uhrzeit und im Programm zum letzten Gemeindebrief!!

Thema:

Kirchenführung mit Turmbesichtigung von Paul Landmesser anschließend Kaffeetrinken im Gemeindehaus

16.09.2023, 10 Uhr

Thema:

Besuch beim Quellenhof in Wegberg - Nudelmanufaktur und Bio Büfelfelhaltung.

Anmeldung erforderlich: Bei Sylvia Büdding unter 02431/980332; Mitfahrgelegenheit bei Bedarf gegeben

Spieletreff 50+

Der Spieletreff trifft sich freitags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

02.06., 16.06. und 30.06.2023, - nach den Sommerferien geht es dann weiter: 11.08., 25.08., 15.09., 29.09. und 13.10.2023

Kontakt: Karin Pinter (Tel. 70551)

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich mittwochs von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

Mi. 14.06.2023	14.30 Uhr	Was macht uns glücklich WS und Team
Mi. 28.06.2023	14.30 Uhr	Unser Ausflug: Wir besuchen das Trachtenmuseum in Beeck
Mi. 12.07.2023	14.30 Uhr	Unser Fahrrad, unser Auto ... WS und Team
Mi. 26.07.2023	14.30 Uhr	Wir besuchen Waltrauds Garten WS und Team
Mi. 09.08.2023	14.30 Uhr	Wir sehen einen Film WS und Team
Mi. 23.08.2023	14.30 Uhr	Biblische Texte und Geschichten Geburtstagskaffee Pfr. Robin Banerjee
Mi. 06.09.2023	14.30 Uhr	Lebensweisheiten WS und Team

Kontakt: Waltraut Stiegels (Tel. 2471)

Kirchenmusik

Kinderchor ab 8 Jahren, immer mittwochs
17:00 Uhr - 18:00 Uhr in der Grundschule
Chorleitung: Ellen Nierhaus (Tel. 972 428)

Jugendchor ab 12 Jahren, immer samstags
10.30 Uhr - 12:00 Uhr, Gemeindehaus / Kirche
Chorleitung: Timo Merki (Tel. 0163-3650628)

Kirchenchor immer mittwochs
20:00 Uhr - 22:00 Uhr im Gemeindehaus
Chorleitung: Luis Castellanos
Vorsitzende:
Astrid Landmesser / Benedikt Diegmann

Posaunenchor immer freitags
20:00 Uhr - 22:00 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Silke Zander Tel. 02432 4911414

Töpferstube

Die Töpferwerkstatt der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg bietet eine von vielen Möglichkeiten, seine Freizeit kreativ zu gestalten.

Die Öffnungszeiten sind in der Regel von September bis Dezember und von Januar bis April.

Für Erwachsene: **montags von 9.30 - 12.00 Uhr
und von 19.00 - 22.00 Uhr**

Kontakt: Inge Weyermanns (Tel. 71567)

Krabbel- und Spielgruppen

In unserer Jugendscheune trifft sich die Krabbelgruppe, also Kinder mit Ihren Eltern im Alter von ½ Jahr bis zum Kindergarten.

Es sind viele Spielsachen vorhanden – kleines Spielzeug und Bücher, aber auch größere Geräte. Die Kinder können miteinander in Kontakt kommen, genauso wie die Eltern, die sich über Erziehung und anderes austauschen können oder einfach die Gemeinschaft untereinander pflegen.

Wer hinzukommen möchte, ist herzlich eingeladen. Religions- oder Konfessionsgrenzen bestehen nicht. Wir freuen uns auf alle Kinder und Eltern, die das Angebot unserer Gemeinde wahrnehmen. Dieses Angebot ist kostenfrei.

Spielgruppe I *wöchentlich montags von 15 -17 Uhr
Leitung: Aline Görtz*

Spielgruppe II *wöchentlich dienstags von 09 -11 Uhr
Leitung Natascha Rauschen*

Wenn Sie mit Ihrem Kind die Krabbelgruppe besuchen möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro unter [02431-2211](tel:02431-2211) oder per E-Mail: schwanenberg@ekir.de.

Jugendscheune Schwanenberg

- siehe Seite 61-63 -

Kollektenbestimmung der Ausgangskollekten Jun. – Aug. 2023

Klingelbeutel-Kollekte für die Kirchengemeinde:

Juni: Kirchenmusik
Juli: Kinder- und Jugendarbeit
August: Erwachsenen- und Seniorenarbeit

Ausgangskollekte

04.06.2023 Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland Foyer le Pont
11.06.2023 Marokko: Begleitung minderjähriger Flüchtlinge
18.06.2023 Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland
25.06.2023 Medizinische Direkthilfe Afrika
02.07.2023 Indien: Kinder und Jugendliche – Schulbildung statt Prostitution
09.07.2023 Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit
16.07.2023 Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland
23.07.2023 Heilpädagogisches Zentrum Pskow (Russland)
30.07.2023 Patenkind
06.08.2023 Afrika und Asien: Klima und Umwelt schützen
13.08.2023 Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland
20.08.2023 Afrika und Asien: Berufsausbildung schafft Perspektiven für junge Menschen
27.08.2023 Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden
Union Evangelischer Kirchen/Stiftung KiBa

Unterrichtsstart für Konfirmanden 2025

Liebe Eltern!

Wenn Ihr Kind bis zum 30. September 2023 das zwölfte Lebensjahr vollendet hat und Sie möchten, dass es im Jahr 2025 konfirmiert wird, kommen Sie bitte zu einem Informationsabend (nur für die Eltern) am Dienstag, den 15.08.2023 um 20.00-21.30 Uhr in das Gemeindehaus.

Dort können Sie Ihr Kind anmelden und einiges über den Konfirmationsunterricht erfahren.

Bitte bringen Sie das Familienstammbuch bzw. eine Kopie der Taufurkunde mit.

Die Kinder (Katechumenen) treffen sich zum Kennenlernen am Freitag, dem 18.08.2023 um 17.00-18.00 Uhr in der Jugendscheune.

Der Konfirmandenunterricht findet in der Regel freitags in der Zeit von 17.00-19.00 Uhr statt.

*Informationsabend
am
15.08.2023,
20:00 bis
21:30 Uhr
im
Gemeindehaus*

Vorstellung Stefanie - neue Jugendmitarbeiterin

Hallo liebe Gemeinde!

Ich heiße Stefanie Andrijaschenko und bin 23 Jahre alt. Ich habe vor Kurzem mein Studium zur Sozialarbeiterin erfolgreich abgeschlossen und freue mich nun für die Evangelischen Kirchengemeinden Erkelenz, Lövenich und Schwanenberg tätig sein zu dürfen. Seit dem 01.04.2023 bin ich für die Mobile Jugendarbeit zuständig und freue mich schon, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen einen Raum zu schaffen, in dem man sich frei entfalten kann. Die Kinder und Jugendlichen in ihrer Lebenswelt abzuholen und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen stehen dabei im Vordergrund.

Meine persönlichen Interessen befassen sich mit der Natur und der Handarbeit, zum Ausgleich des Alltags. Sich auch mal die Hände schmutzig zu machen und sich in der Natur wurzeln zu lassen,



würde ich den Kindern und Jugendlichen gerne näherbringen. Auch das Suchen von Schätzen im Unscheinbaren ist mir wichtig. So möchte ich gerne auf die Wirkungen und Möglichkeiten verschiedener Unkräuter und Wildpflanzen bewusst machen und aus kleinen, natürlichen Materialien ganze Projekte gestalten.

In Schwanenberg werde ich jeden Donnerstag und jeden zweiten Samstag in der Jugendscheune aufzufinden sein und dort sowohl verschiedene Angebote, als auch einen offenen, entspannten Treff anbieten. Die Jugendscheune wird nach jahrelanger Pause endlich wieder für Kinder und Jugendliche geöffnet. Dabei werden die verschiedenen Klassen zu verschiedenen Tagen und Zeiten zu einem offenen Angebot eingeladen. Am Donnerstag sind alle aus den 4., 5., und 6. Klassen von 16:45 bis 19 Uhr eingeladen, ab 19 Uhr ist der Treff für alle ab 12 Jahren geöffnet. Der Samstag wird besonders auf Grundschulkindern aus den 1., 2., und 3. Klassen angelegt und bietet dementsprechend passende Angebote. Diese können von Kreativ-, Koch-, bis hin zu Bewegungsangeboten variieren, angepasst auf die Interessen der Kinder. Für die Verpflegung über den ganzen Tag, bitten wir sie darum, 2 Euro pro Kind pro Besuchstag abzugeben. In diesen zwei Euro steckt eine Getränkeflat für den gesamten Aufenthalt in der Scheune, als auch Verpflegung. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ich freue mich auf die neuen Begegnungen in der Gemeinde!

Stefanie Andrijaschenko

Termine in der Jugendscheune Schwanenberg - 09.06. – 01.09. 2023

10.06. – Samstag:	09:30 – 13:30	
15.06. – Donnerstag:	16:45 – 21:00	
20.07. – Ferienprogramm:	12:00 – 20:00	Töpfern
27.07. – Ferienprogramm:	12:00 – 20:00	Kochen über'm Feuer
03.08. – Ferienprogramm:	12:00 – 20:00	Basteln und Batiken mit Naturmaterialien
10.08. – Donnerstag:	16:45 – 21:00	
12.08. – Samstag:	09:30 – 13:30	
17.08. – Donnerstag:	16:45 – 21:00	
24.08. – Donnerstag:	16:45 – 21:00	
26.08. – Samstag:	09:30 – 13:30	
31.08. – Donnerstag:	16:45 – 21:00	

Jugendscheune Schwanenberg - Ferienprogramm

Anmeldungen (nötig) ab dem 01.06.2023 immer donnerstags vor Ort in der Jugendscheune oder unter: stefanie.andrijaschenko@ekir.de

20.07.2023 – Donnerstag - 12 - 20 Uhr - Töpfern mit lufttrocknendem Ton

* Max. Teilnehmer: 20; Kostenbeitrag: 5 Euro pro Kopf

Lass deinen Händen freien Lauf. Es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten zu töpfern und mit seinen Händen zu schaffen. Ob direkt mit Idee oder intuitiv, bleibt jedem selbst überlassen. Vielleicht ist es ja auch mal ganz cool ohne Erwartung und bestimmtem Ergebnis an eine Sache ranzugehen? Hier kannst du dich auf jeden Fall mal ausprobieren

27.07.2023 – Donnerstag - 12 - 20 Uhr - Kochen über'm Feuer

* Max. Teilnehmer: 20; Kostenbeitrag: 5 Euro pro Kopf

Wir nutzen unsere tolle Feuerstelle, um gemeinsam ein Menü zu schaffen, bei dem selbst die größten Chefköche staunen würden. Seid bei jedem Schritt dabei: Vom Feuermachen bis zum Vernaschen! Zusammen gestalten wir das Menü, das auch Vor-, Haupt-, und Nachspeise besteht. Doch auch das Auge isst mit! Daher geben wir uns Mühe beim Servieren und Gestalten, und machen es uns so richtig gemütlich.

03.08.2023 – Donnerstag - 12 - 20 Uhr - Basteln und Batiken mit Naturmaterialien

* Max. Teilnehmer: 20; Kostenbeitrag: 5 Euro pro Kopf

Grün, grün, grün – sind alle meine Kleider!

An diesem Tag könnt ihr euch darauf freuen, ganz einfach und kostenlos mit Materialien zu basteln und zu schaffen, die man auf jeder Wiese oder in jedem Garten findet. Zuerst machen wir uns draußen auf die Suche nach allen möglichen Farben, die wir in der Natur so finden können und sammeln diese zusammen. Damit basteln wir sowohl Schmuck als auch Deko, und gestalten damit alte Klamotten neu. Bringt dazu gerne auch alte Klamotten mit und lasst euch überraschen, was daraus Neues geschaffen werden kann.



SAMSTAGS

Für die Klassen 1,2 und 3

09:30

13:30

JEDER SAMSTAG
ZWEITE

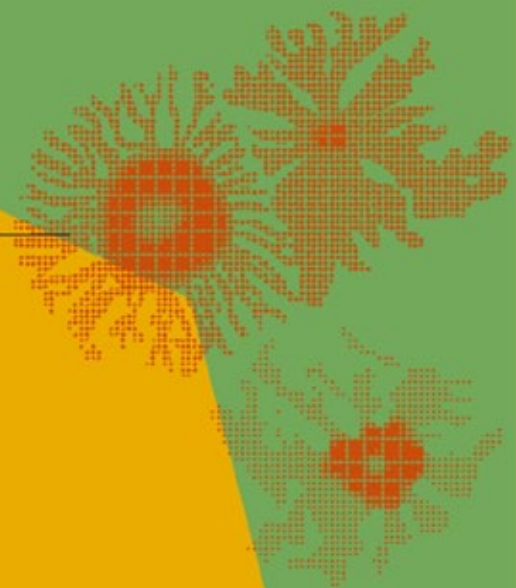
NÄCHSTE DATEN

- 13.05
- 27.05
- 10.06
- Sommerferien
- 12.08
- 26.08

ITEM	PRICE
Getränkeflat	1 Euro
Mahlzeit	1 Euro

ANGEBOTE

- Kreativangebot
Malen, Basteln, Handarbeit
- Naturangebot
Kochen und Basteln mit
Naturmaterialien
- Entspannungsübungen
- Kochangebot
- Spiele
Offenes Angebot
-Alles, worauf man Lust hat



DIE JUGEND-SCHEUNE

SCHWANENBERG

DONNERSTAGS

Klassen
4,5,6

16:45

19:00

Ab
12

19:00

21:00

ITEM	PRICE
Getränkeflat	1 Euro
Mahlzeit	1 Euro

WAS?

Freunde finden & Freunde treffen

Essen & Trinken
+ Kochangebote

Kicker & Billiard

Outdoor-Aktionen
+Naturangebote, Lagerfeuer

Playstation & Wii & Switch

Musik & Karaoke

KONTAKT

+49 1512 6563837
stefanie.andrijaschenko@ekir.de

Förderverein Schwanenberg - jetzt auf Facebook



Förderverein - jetzt auf Facebook!

Wussten Sie schon,

dass eine Verbindung zwischen dem Förderverein und dem guten Angebot für unsere Jugend und Ihre Kinder in unserer Gemeinde Schwanenberg besteht?

Neues vom Förder- verein



Warum?

Vordergründig dient der Förderverein der Finanzierung der Substanzerhaltungspauschale für die fünf Kirchengebäude. Hintergründig sichern wir uns damit die wichtige Eigenständigkeit unserer Kirchengemeinde, was insbesondere bedeutet, dass sich unser Pfarrer Robin Banerjee einzig und allein um unsere Kirchengemeinde kümmern kann und nicht auch in anderen Kommunen tätig sein muss.

Deshalb verfügen wir zum Beispiel über die traditionellen Theater-Aufführungen unserer Konfirmanden und die weiteren von Robin ins Leben gerufenen Dorfaktivitäten vieler Gruppen in unseren Dörfern.

Aber!

Unser Mitgliederbestand ist (im Wesentlichen altersbedingt) stark rückläufig. Das gefährdet unsere Eigenständigkeit als Kirchengemeinde.

Unsere Dorfgemeinschaft braucht also Euch alle und insbesondere jugendliche Mitglieder und junge Eltern, deren Kinder das Jugendangebot hier genießen können und sollen.

Deshalb Facebook:

- » Weil mittlerweile circa 80% der Menschen in den sogenannten „sozialen Medien“ unterwegs sind und immer weniger in Papierform gelesen wird.
- » Weil es „easy“ ist, sich mit Hilfe unseres Facebook-Auftritts über den Förderverein auf dem Laufenden zu halten.
- » Weil es easy ist, Mitglied unserer Facebook-Seite zu werden.
- » Weil es easy ist, Facebook-Freunde zum Beitritt auf unsere Facebook-Seite einzuladen.
- » Weil es easy ist, so den Förderverein publik zu machen.
- » Weil es easy sein könnte, so neue Mitglieder zu bekommen und uns zu unterstützen.
- » Weil uns der Erhalt unserer vielen Dorfaktivitäten und unserer Dorfgemeinschaft schlichtweg wichtig ist.

Dr. Alexander Kus

Die nächsten Aktionen:

- **Termin der Mitgliederversammlung 2023:** 16.11.2023, 20 Uhr
- **Mitgliederwerbung im September/Oktober 2023:** Mehrere Teams von jeweils zwei Mitgliedern werden innerhalb der Dorfgemeinschaft, einschließlich Golkrath und Hoven, um neue Mitglieder werben. Wir freuen uns schon darauf, Sie anzusprechen zu dürfen; vielen Dank!
- **Landfrauen-Aktion am dritten Advent:** Der Förderverein wird die Aktion mit einem Stand im Pastoratshof unterstützen.
- **Kochbuch der „Küchen-Gemeinde Schwanenberg“:** Statt eines Kalenders wollen wir das für das Jahr 2024 geplante Kochbuch produzieren und gegen einen geringen Beitrag verteilen. Der Erlös wird der Kirchengemeinde zu Gute kommen.
- **In eigener Sache haben wir eine Bitte an alle Mitglieder:** Wir wollen unseren ökologischen Fußabdruck verringern. D.h. um vom Papier wegzukommen und die Verteilung an die neue Zeit anzupassen, sollen Einladungen zur Mitgliederversammlung und Spendenbescheinigungen zukünftig digital erfolgen. Wir brauchen dazu Eure E-Mail-Adresse.

Erich Horn, Schriftführer



Join us on
Facebook!

Bitte den QR-
Code scannen
oder dem Link
folgen.

Bitte
an alle
Mitglieder:

Bitte gebt Eure
E-Mail-Adresse
per Mail an das
Gemeindebüro
weiter.

[schwanenberg@
ekir.de](mailto:schwanenberg@ekir.de)

Wir werden sie
dann sicher in die
Mitgliederdaten-
bank aufnehmen.

Presbyteriumswahlen am 18. Februar 2024

Alle vier Jahre werden die Leitungen der Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland neu gewählt. Im nächsten Jahr ist es wieder soweit.

Den Zeitplan drucken wir hier im Einzelnen ab, damit Sie als Gemeindeglieder einen übersichtlichen Blick auf den Ablauf und die Fristen erhalten.

Das Wahlverfahren zur Presbyteriumswahl im Februar 2024 hat schon begonnen. **Bis zum 15.6.23 können sie als Gemeindeglieder der Kandidatinnen und Kandidaten aus unserer Gemeinde vorschlagen.** Danach kann es noch auf der Gemeindeversammlung am 24.9.23 zu Wahlvorschlägen kommen.

Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied kann in dieser Frist geeignete Menschen vorschlagen. Dem Vorschlag muss eine schriftliche Zustimmung des/der Vorgeschlagenen beigefügt werden. Sie können sich auch selbst als Kandidatin oder Kandidat vorschlagen. Wenn Sie Interesse an diesem verantwortungsvollen Amt haben oder jemanden aus der Gemeinde vorschlagen möchten, melden Sie sich bitte bei einem der amtierenden Presbyter oder bei mir.

Presbyterinnen und Presbyter bestimmen gemeinsam mit dem Pfarrer über die Aufgaben der Kirchengemeinde vor Ort. Im Rahmen der bestehenden Gesetze haben sie über Wichtiges zu entscheiden:

- Die Belange der Kirche - in erster Linie natürlich die Gemeindearbeit vor Ort, aber auch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, dem Kirchenkreis Jülich und der Evangelischen Kirche im Rheinland
- Ordnung, Zeit und Zahl der Gottesdienste
- Finanzangelegenheiten wie Anschaffungen, laufende Verwaltung, Haushaltsplanung sowie Kollektenzwecke
- Unterhaltung von Gebäuden
- Einstellung und Begleitung von beruflich Mitarbeitenden
- Trägerschaft des Kindergartens
- Zulassung zur Konfirmation
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Großereignissen und so viele große und kleine Aufgaben mehr ...

Es ist wirklich so, dass die Presbyter in letzter Verantwortung für die Gemeinde stehen. Dafür braucht es bei den Beteiligten Pflichtbewusstsein, Gestaltungswillen und auch Zeit für gemeinsame Beratungen in einer Gruppe von unterschiedlichen Menschen, an deren Ende Entscheidungen stehen sollen, die von allen mitgetra-

gen werden können. Neben dem regelmäßigen Gottesdienstbesuch, der monatlichen Sitzung und den Geburtstagsbesuchen kommt sicher noch die Beteiligung in regelmäßigen oder nur für einen Zeitraum eingesetzten Arbeitsgruppen (Theologie, Finanzen, Bau, Personal, Kindergarten...je nach Neigung) dazu. Das Presbyteramt ist ein Ehrenamt.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Schwanenberg besteht aus 10 gewählten Presbytern und Presbyterinnen, zwei Mitarbeiterpresbyter und Mitarbeiterpresbyterinnen sind möglich, dazu kommt der Pfarrer und zur Zeit eine ernannte Jungpresbyterin. Alle Presbyter werden neu gewählt! Die Amtszeit beträgt vier Jahre für alle gewählten Presbyter.

Und wer darf wählen?

Gemeindeglieder, die entweder konfirmiert oder über 16 Jahre alt sind und die im Wahlverzeichnis der Gemeinde stehen.

Wer darf gewählt werden?

Gemeindeglieder, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind, das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die im Wahlverzeichnis der Gemeinde stehen.

Das Wahlverzeichnis kann im Büro eingesehen werden (siehe Liste).

Auf der Gemeindeversammlung am So, den 24.9.2023 stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten Ihnen persönlich vor.

In der Weihnachtsausgabe des Gemeindebriefes stellen wir Ihnen

die Kandidatinnen und Kandidaten vor.

Erstmals können die Gemeindeglieder mithilfe eines QR-Codes auf der Wahlbenachrichtigung digital wählen (vom 22.1.-11.2.24).

Bis zum 14.2. können die Gemeindeglieder Briefwahl beantragen.

Am 18. Februar 2024 ist dann Wahlsonntag.

Am So, den 10. März 2024 findet dann die Einführung der Presbyterinnen und Presbyter statt.

Von den bisherigen Presbytern hören auf: Hartmut Berns, Ingo Bünten, Gudrun Moulen und Jens Raterink.

Wir brauchen also mindestens 4 Kandidaten oder Kandidatinnen; 5 oder mehr, wenn wir eine Wahl haben wollen.

Nutzen Sie Ihr Mitwirkungsrecht in unserer Kirche!

Bei uns in Schwanenberg hat die Presbyteriumswahl wegen der langen Tradition der Gemeinde und der Aufgabe an sich einen hohen Stellenwert. Ich finde, sie ist auch immer ein Gradmesser für Interesse, Beteiligung und Lebendigkeit einer Gemeinde. Mit 44% Wahlbeteiligung waren wir bei der letzten Wahl absolute Spitze.

Für 2024 hoffe ich auf engagierte und überzeugte Kandidatinnen und Kandidaten und ich wünsche mir natürlich wieder eine hohe Wahlbeteiligung.

Ihr Pfarrer Robin Banerjee

Wichtig!

Bitte vormerken!

Und mitüberlegen!

”

Bis zum 15.06.2023 können sie als Gemeindeglieder Kandidatinnen und Kandidaten aus unserer Gemeinde vorschlagen.

”

Wir brauchen mindestens 4 Kandidaten oder Kandidatinnen; 5 oder mehr, wenn wir eine Wahl haben wollen.

”

Bei uns in Schwanenberg hat die Presbyteriumswahl einen hohen Stellenwert.

”

Ich finde, sie ist auch immer ein Gradmesser für Interesse, Beteiligung und Lebendigkeit einer Gemeinde.

Sapperlot – Der Schwanenberger Podcast mitten aus dem Leben

Zu Beginn der Corona-Pandemie hatte Robin Banerjee die Idee, das Format des „Gottesdienstes auf dem Sofa“ weiterzuentwickeln zu einem Podcast. Er stellte ein Team mit Benedikt Diegmann, Jan Küper, Hannah Kurth, Jens Raterink, Gerrit Roessink, Sina Rübel, Lena Wilms und mir zusammen und wir erarbeiteten gemeinsam ein Konzept, nach dem jeweils ein oder zwei Gäste befragt werden sollten zu ihrer Lebensgeschichte und ihren Leidenschaften. Das Gespräch würde Robin jeweils gemeinsam mit einer Co-Moderatorin bzw. einem Co-Moderator aus dem Kreis der Redaktion führen.

In diesem Format haben wir inzwischen 16 Podcasts veröffentlicht, wobei der sechzehnte zum Zeitpunkt, zu dem ich dies schreibe, noch zum Schnitt ansteht, zum Zeitpunkt der Verteilung des Gemeindebriefs aber dann bereits erschienen sein sollte. Eine Übersicht über diese 16 Folgen finden Sie im Anhang.

Bisweilen hatten wir die Idee, dass auch andere Audio-Beiträge, die vom regulären Format unseres Podcasts abwichen, sich gut im Rahmen des Podcast-Angebots würden veröffentlichen lassen; solche Folgen haben wir dann „Sapperlot Spezial“ genannt. Den Anfang machten zwei Beiträge zum traurigen Corona-Weihnachten 2020. Als neuestes „Sapperlot Spezial“ erscheint nun ein Mitschnitt des „Gottesdienstes auf dem Sofa“ mit dem Duo EigenARTs.

Die Corona-Zeit ist inzwischen (gefühl) vorbei, aber wir sind nach wie vor voller Tatendrang. Eine Podcast-Folge mit Lambert Hensen ist schon seit Längerem in Arbeit. Zwei Folgen mit Astrid Landmesser und Soraya Ansari sind terminiert und werden in Kürze folgen. Etliche weitere Gäste und Themen befinden sich „in der Pipeline“. Man darf sich also auf interessante Gespräche freuen.

Wir vom Sapperlot-Team hoffen, dass Sie uns als Hörerinnen und Hörer gewogen bleiben werden und versprechen, unser Bestes zu geben, um auch weiterhin interessante Hörbeiträge aus unserer Gemeinde und darüber hinaus zu liefern.

Markus Horn



Liste der bisherigen Folgen in der Reihe „Sapperlot“

Sapperlot Folge 16 – mit Erzieherin Sarah Kremers und Erzieher Marc Kühne (in Arbeit)

Die Erzieherin Sandra Kremers und der Erzieher Marc Kühne sprechen über die anspruchsvollen Aufgabenfelder im Kontext ihrer Arbeit und warum es für sie dennoch der „schönste Beruf der Welt“ ist - hierbei geben sie Einblick in die Konzeptarbeit der KiTa, beschreiben ihr Erziehungsverhalten und wie sie frühkindliche Bildungsarbeit gestalten, wo sie in ihrer Arbeit an Grenzen stoßen und wie sie all das, was sie heute tun, überhaupt gelernt haben ... Das Gespräch führt Benedikt Diegmann zusammen mit Robin Banerjee.

Sapperlot Folge 15 – mit Gemeindesekretärin Ellen Voigt

Sapperlot Folge 14 – mit Altenpflegerin Anette Karsch

Sapperlot Folge 13 – mit Künstler Karl-Heinz Laufs

Sapperlot Folge 12 – mit Elektroingenieur Erich Horn

Sapperlot Folge 11 – mit Pianist Luis Castellanos

Sapperlot Folge 10 – mit Agraringenieur Heinz Kamp

Sapperlot Folge 09 – mit Sozialtherapeutin Britta Vujaklija

Sapperlot Folge 08 – mit Landrat Stephan Pusch

Sapperlot Folge 07 – mit Krankenpflegerinnen Angelika Jäger und Anna Schrage

Sapperlot Folge 06 – mit Landwirten Frank Wilms und Hartmut Keller

Sapperlot Folge 05 – mit Vikar Marc Jansen

Sapperlot Folge 04 – mit Autor Willi Achten

Sapperlot Folge 03 – mit Bestatter Ernst-Friedrich Landmesser

Sapperlot Folge 02 – mit Volkswirtschaftlerin Gisela Neßler

Sapperlot Folge 01 – mit Hebamme Johanna Hensen-Thomas

Liste der bisherigen Folgen in der Reihe „Sapperlot Spezial“

Sapperlot Spezial – Gottesdienst auf dem Sofa mit dem Duo EigenARTs (in Arbeit)

Zum ersten Mal präsentieren wir den Live-Mitschnitt eines „Gottesdienstes auf dem Sofa“ in unserer Reihe „Sapperlot Spezial“. Robin Banerjee spricht mit Beate Theißen und Dr. Waltraut Barnowski-Geiser über Musikpädagogik, Musiktherapie und vieles mehr.

**Sapperlot Spezial – Das Redaktionsteam stellt sich vor
Teil 3: Robin Banerjee, Hannah Kurth, Sina Rübel**

**Sapperlot Spezial – Das Redaktionsteam stellt sich vor
Teil 2: Jan Küper, Lena Wilms, Markus Horn**

**Sapperlot Spezial – Das Redaktionsteam stellt sich vor
Teil 1: Benedikt Diegmann, Jens Raterink, Gerrit Roessink**

Sapperlot Spezial – Unsere Konfirmanden 2022 versetzen sich in biblische Personen

Sapperlot Spezial – Zum 1. Weihnachtstag 2020

Sapperlot Spezial – Wir warten aufs Christkind (2020)

Nutzungsvereinbarung (gültig ab Mai 2023) für das BACKES und die dazugehörigen Bereiche der Jugendscheune

Soweit das BACKES nicht zu Gemeindezwecken benötigt wird, kann es zur Nutzung überlassen werden.

Das BACKES wird zur Nutzung überlassen an:

- » alle Vereine der Ortsgemeinde Schwanenberg und deren (Unter-)Gruppierungen (Vereinsgemeinschaft Schwanenberg)
- » alle Gruppen der Kirchengemeinde Schwanenberg
- » **neu:** Private Feiern von Gemeindegliedern der Ev. Kirchengemeinde
- » **neu:** insgesamt darf pro Monat 2x gefeiert werden (gezählt werden die Abendveranstaltungen von Vereinen oder Privatpersonen)

Zur Nutzung überlassen wird nur das Außengelände der Jugendscheune, Standort BACKES incl. Grillplatz sowie Damen- und Herrentoiletten in der Jugendscheune.

Alle anderen Räume der Jugendscheune stehen nicht zur Verfügung.

Anfragen zur Nutzung des BACKES sind unter Angabe des Anlasses, der Dauer und des Umfangs der geplanten Veranstaltung (Personenzahl) an das Gemeindebüro zu richten.

In Absprache mit Pfarrer Banerjee wird über die Vergabe entschieden.

Folgende Nutzungsregeln sind einzuhalten:

- » Das Befeuern und Bedienen des BACKES ist nur den entsprechend eingewiesenen und von den Gruppierungen benannten Ansprechpartnern gestattet.
- » Nach Absprache kann von der Gemeinde eine eingewiesene Person gegen eine Gebühr von 15,-€/Std gestellt werden.
- » Das Backes darf nur mit trockenem, unbehandeltem Holz befeuert werden, das vom Nutzer selbst mitgebracht werden muss.
- » Es dürfen nur natürliche Anzündhilfen und keine Brandbeschleuniger verwendet werden.
- » Verunreinigungen, z.B. durch herunterlaufende Käse auf den Stein, sind zu vermeiden und geeignete Maßnahmen (Verwendung von Backblechen, -formen) zu ergreifen.
- » Heizpilze und elektrische Heizungen sind aus ökologischen Gründen nicht erlaubt.
- » Nach der Veranstaltung sind die Anlagen (inkl. der Toiletten) sauber und gereinigt wieder zum vereinbarten Zeitpunkt zu übergeben.
- » Anfallender Müll wird vom Nutzer selbst entsorgt.
- » Eventuelle Beschädigungen sind der Kirchengemeinde unverzüglich anzuzeigen und müssen vom Nutzer beseitigt bzw. Beschädigtes ersetzt werden.
- » Es wird eine Kautions von 150,-€ erhoben und nach ordnungsgemäßer Rückgabe wieder erstattet.
- » Behördliche Auflagen, wie z.B. Lärmschutz (insbesondere ab 22 Uhr) sind unbedingt einzuhalten.

Mit wachsender Erfahrung werden diese Regeln weiterentwickelt bzw. erweitert oder verändert.

*Für das Presbyterium,
Pfarrer Robin Banerjee*

Überarbeitete Nutzungsvereinbarung - Mai 2023

Posaunen- und Kirchenchor im Wechsel - Hinweis zu Goldhochzeiten

Liebe Gemeindeglieder,

in Absprache mit den Chorleitern und Vorständen des Kirchen- und Posaunenchores möchte ich mitteilen, dass ab 2024 bei Gold- und Diamanthochzeiten nicht mehr beide Chöre den Gottesdienst mitgestalten, sondern nur noch einer von beiden.

Es würde auf lange Sicht einfach zu viel werden und die Probenarbeit zur Einübung neuer Stücke stark begrenzen. Es wären schlicht und einfach zu viele Auftritte, die so viel Probe nötig hätten, dass neues Liedgut nicht mehr erarbeitet werden kann, was dann auf Dauer nicht mehr so interessant für die Akteure in den Chören wäre. Alle Beteiligten bitten um Verständnis.

Pfarrer Robin Banerjee



Wussten Sie schon? Ein Quiz zu den Kirchengemeinden der



1. Nicht nur an Sylvester knallen die Böller. Schon im 18. Jahrhundert feierte man in einer benachbarten Pfarre jeden Übertritt eines Erwachsenen vom reformierten zum katholischen Bekenntnis mit Böllerschüssen. Um welchen Ort handelte es sich? (Tipp: www.erkelenz.ekir.de, Menüpunkt Gemeinde)

? _ _ _ _ _

2. 2013 wurde die Christuskirche in Heinsberg aufwändig saniert und erweitert. Sie hat als erster Kirchen-Altbau dadurch einen besonderen Standard erreicht, nämlich



den eines _ _ _ _ _ ? _ _ _ _ _.

(www.kirche-heinsberg.de, Menschen und Orte)

3. Die evangelische Kirchengemeinde Hückelhoven vergleicht sich mit einer _ _ ? _ voll buntem, blühendem Leben.

(www.denkmalkirche.de, Aktuelles – Leitbild)

4. Wahrzeichen der Kirchengemeinde Lövenich ist ein Geusen-Daniel mit der Posaune in der einen und der Bibel in der anderen Hand. Was bedeuten die Buchstaben MAS, die eingraviert sind?



_ _ ? _ _ _ _ _ _ _ _ ? _ _ _ _ _

(www.evki-loevenich.de, Gemeindeleben - Geschichte der Gemeinde)

5. Die Friedenskirche in Ratheim wird umgebaut zu einem Quartierszentrum mit integriertem Kinder- und Jugendzentrum und Kindertagesstätte. Den Baufortschritt kann man auf der Startseite der Homepage verfolgen. Wie lautet das Motto des Konzepts?

„Alle unter einem Dach - _ ? _ _ _ . ? _ _ _ . _ _ _ _ _.“

(www.evki-ratheim-gerderath.de)

6. Ein Markenzeichen der Kirchengemeinde Schwanenberg sind die Theaterprojekte, die schon zu Auftritten auf Kirchentagen eingeladen wurden. Jugendliche und Erwachsene ermöglichen den Erfolg der Projekte gemeinsam. Wie heißt das deutschlandweit verbreitete Magazin, in dem das „Passion-Project“ besprochen wurde?

? _ _ ? _ _ _ _ (www.schwanenberg.ekir.de , Angebote)

7. Die Evangelische Kirchengemeinde Wassenberg-Dalheim ist Träger des Heilpädagogischen Zentrums Pskow in Russland.



Dr. Kurt A. Holz beschreibt in einer Sonderausgabe des Rundbriefes die Grundlagen des Engagements in Pskow. Zu finden ist dieser Rundbrief unter dem Menüpunkt „Unsere Gemeinde“. Das Konzept des HPZ gilt als vorbildlich in Russland. Kinder und Jugendliche mit Behinderung werden individuell gefördert, damit sie ein _ ? _ _ _ _ _ ? _ _ _ _ _ Leben in Gemeinschaft mit anderen führen können. (www.ev-kirche-wassenberg.de)

8. Ganz neue Wege beschreitet die Evangelische Kirchengemeinde Wegberg. Sie hat die kostenlose und werbefreie App ? _ _ _ _ _ zu ihrem digitalen Informationszentrum für zuhause und unterwegs gemacht. Der Hintergrund: „Kirche muss moderner und digitaler werden.“ Wie es geht, ist auf der Homepage nachzulesen. (www.ek-wegberg.de)

Hinweis: Wenn ihr die Buchstaben hinter den Fragezeichen richtig ordnet, ergibt sich das Lösungswort mit 12 Buchstaben.

Sendet das Lösungswort unter Angabe eures Namens per E-Mail oder Postkarte an euer Gemeindebüro oder telefoniert und freut euch auf einen Gewinn.



Pfarrer Robin Banerjee

Vorsitzender des Presbyteriums
Schwanenberger Platz 13, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211

Sprechstunden:

Sollten Sie uns nicht sofort persönlich erreichen,
hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anruf-
beantworter. Wir rufen zurück.



Prädikant Markus Kalberg

Telefon: 0178-5187988

Gemeindebüro/Pastorat

Ellen Voigt
Schwanenberger Platz 13, 41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211
Fax: 02431-76464
Email: schwanenberg@ekir.de



Öffnungszeiten:

dienstags - freitags: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr



Küsterdienst

Martine Roessink &
Anja Landmesser
Mobil: 0151-22552057



<https://schwanenberg.ekir.de>

Homepage der
Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg.

Stellv. Presbyteriumsvorsitzende:

Marlene Klotz
Tel.: 02431-70556

Baukirchmeister:

Gero Roessink
Tel.: 02431-947776
stellv. Hartmut Berns,
Horst Unbescheid

Finanzkirchmeister:

Rolf Weyermanns
Tel.: 02431-71567
stellv. Annette Schnitzler

Diakoniekirchmeisterin:

Anette Karsch
Tel.: 02431-4566
stellv. Uwe Friedrichs,
Gudrun Moulen

Umweltbeauftragter:

Rolf Weyermanns

Datenschutz:

Johannes Mönter, Curacon GmbH
johannes.moenter@curacon.de

Grüner Hahn:

Rolf Weyermanns

Kindertagesstätte

Leitung: Annette Schnitzler
In der Schlei 5
41812 Erkelenz
Tel.: 02431- 3201
evkita.schwanenberg@ekir.de

**Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude
der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg**

Vorsitzender: Sven Prollius
Tel.: 02431-947793
Spendenkonto: Kreissparkasse Heinsberg
IBAN: DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK

Diakonie-Stiftung Erkelenz

Geschäftsführerin: Anja Dorn
Kleinboslar 17b
41812 Erkelenz
Tel.: 02435-1579
www.ekir.de/diakonie-stiftung-erkelenz

Telefonseelsorge:

0800-1110111 (kostenfrei)

Eine-Welt-Laden
Schwanenberg

FAIRTRADE **GEPA®**

Eine-Welt-Laden
des „Eine-Welt-Tisches Schwanenberg e.V.“
im Pastorat
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz-Schwanenberg

Öffnungszeiten
dienstags 10.00-12.00 Uhr
mittwochs 17.00-19.00 Uhr
donnerstags 10.00-12.00 Uhr
sonntags 10.30-11.30 Uhr



*auf
den Seiten
6 und 7:*

Sommerkirche
25.06. - 06.08.2023

Thema: An der Theke